



# Monatsinfo | Monthly Information

## III | 2021

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in den letzten Wochen haben wir alle die Nachrichten darüber erhalten, wie die Corona-Pandemie in den wichtigen Finanzzentren der Welt bekämpft wird und welche Erfolge beispielsweise China, die USA oder UK dabei verzeichnen konnten. Durch die Impfungen sind dort viele Mitarbeiter der Banken wieder zurück in die Büros gegangen.

Leider sind wir in Deutschland noch nicht soweit und es bedarf weiterhin besonderer Anstrengungen, einen Teil des Bankgeschäfts aus dem Homeoffice heraus zu betreiben. Und das in einer Zeit, in der eine hohe Effektivität und Geschwindigkeit in der Bewältigung der Flut regulatorischer Veränderungen und neuer Anforderungen erforderlich ist – auch um im Wettbewerb der Finanzplätze weiter mitspielen zu können und nicht zurückzufallen.

Auf der steuerlichen Seite sehen wir ebenfalls Themen, die den Finanzplatz belasten, wie die Beschränkung der Verlustverrechnung bei bestimmten Termingeschäften, über die in diesem Monat noch entschieden werden soll. Zudem droht die Verschärfung der Anforderungen bei der Erstellung von Steuerbescheinigungen durch das AbzStEntModG, die Banken belasten wird. In der Anhörung des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages hat sich der VAB u. a. vehement gegen die verschuldensunabhängige Haftung gewandt, die den Banken, die die Bescheinigungen – auch für steuerrelevante Daten von nachgeschalteten Stellen in der Verwahrkette – ausstellen, droht.

Wir sehen, dass es im Umfeld von Fällen wie Wirecard und Greensill für die Banken schwerer wird, selbst mit guten und sachlichen Argumenten durchzudringen. Aber seien Sie versichert, dass das dem VAB-Team umso mehr Ansporn für seine lobbyistische Tätigkeit ist!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Monatsinfo. Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andreas Prechtel ✉

Geschäftsführer | Managing Director

Dear Readers,

In recent weeks we have all received the news about how the Corona pandemic is being combated in the world's major financial centres and what successes China, the USA or the UK, for example, have had in doing so. As a result of the vaccinations, many bank employees there have gone back to the offices.

Unfortunately, we are not there yet in Germany and it still requires special efforts to conduct part of the banking business from the home office. And this at a time when a high degree of effectiveness and speed is required in coping with the flood of regulatory changes and new requirements - also in order to be able to continue to play in the competition among financial centres and not to fall behind.

On the tax side, we also see issues that burden the financial centre, such as the limitation of loss offsetting for certain forward transactions, which is still to be decided on this month. In addition, the tightening of requirements for the preparation of tax certificate through the AbzStEntModG threatens to burden banks. In the hearing of the Finance Committee of the Bundestag on this, the VAB vehemently opposed, among other things, the threatened strict liability for the banks issuing the tax certificates also for tax-relevant data of downstream entities in the chain of custody.

We see that in the environment of cases like Wirecard and Greensill, it is becoming more difficult for the banks to get through even with good and objective arguments. But rest assured that this is all the more incentive for the VAB team in its lobbying activities!

I hope you enjoy reading this monthly newsletter. Stay healthy!

Kind regards

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany  
Interessenvertretung ausländischer Banken, Kapitalverwaltungsgesellschaften, Finanzdienstleistungsinstitute und Repräsentanten  
Representation of interests of foreign banks, investment management companies, financial institutions and representative offices  
Weißfrauenstraße 12-16 | D-60311 Frankfurt am Main | ☎ +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10 | ✉ [verband@vab.de](mailto:verband@vab.de)

Verantwortlich für den Inhalt | Responsible for content:

Wolfgang Vahldiek | Markus Erb | Andreas Kastl | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

Redaktionsschluss | Editorial Deadline: 19/04/2021

English translations are convenience translations only.

# Inhalt | Table of Content

## Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Veranstaltungen   Our Events .....	4
2. Seminarkalender   Seminar calendar .....	7
3. Aktuelles   Update .....	9
Update BaFin FAQ COVID-19 (III) .....	9
Zahlungsmoratorien   Payment moratoria .....	11
COVID-Reporting .....	11
3.1 Brüssel   Brussels .....	12
ESG Offenlegung   ESG Disclosure .....	12
EMIR Marginanforderungen   EMIR Margin Requirements .....	12
MiFID II Quick Fix .....	13
Prospektverordnung   Prospectus Regulation .....	14
Sofortzahlungen   Instant Payments .....	15
Umfrage zur Arbeit der ESAs   ESA Work Survey .....	16
CRR-Meldewesen   Reporting acc. to CRR .....	17
3.2 Paris .....	19
GW/TF-Risikofaktoren   ML/TF Risk Factors .....	19
IFR .....	21
Offenlegung von ESG-Risiken   Disclosures of ESG risks .....	23
Sanierungsplanung   Recovery Planning .....	23
Umsetzung der Taxonomie-Verordnung   Implementation of the Taxonomy Regulation .....	24
Abwicklungsfähigkeit   Resolvability .....	25
AML .....	26
Update FATF .....	28
Basel III .....	29
Verbriefungsverordnung   Securitisation Regulation .....	30
3.3 Amsterdam .....	31
Steuertransparenz   Tax Transparency .....	31
3.4 Luxemburg   Luxembourg .....	32
EuGH-Urteil zur USt   ECJ Ruling on VAT .....	32

3.5 Berlin .....	33
Compliance-relevante Gesetzgebung   Acts relevant for Compliance.....	33
AML .....	34
Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetz   Transparency Register and Financial Information Act .....	35
DAC6.....	36
Elektronische Steuerbescheinigung   Electronic Tax Certificate .....	37
ATADUmsG   Implementation of ATAD.....	38
InvStR   Investment Tax Law .....	38
Steuercompliance   Tax Compliance .....	39
Steuerliche Vorschriften   Tax-relevant Provisions .....	40
3.6 Bonn .....	41
BSI-Warmmeldung   BSI-Alert .....	41
Kleine nicht komplexe Institute   Small Non-Complex Institutions.....	41
Anzeige von Geschäftsleitern   Notifying of Directors .....	42
3.7 Frankfurt am Main .....	43
Eurosystem Integrated Reporting Framework (IREF) .....	43
MaComp.....	45
Bankstatistiken   Bank Statistics.....	45
Risikotragfähigkeit   Risk-bearing Capacity .....	46
Geldwäschebekämpfung   AML.....	46
3.8 Sonstiges   Miscellaneous.....	47
3.9 Aktuelle Stellungnahmen   Position Papers .....	47
Weitere regulatorische Entwicklungen   Further regulatory developments .....	47
4. VAB Interna   Association News .....	48

# 1. Unsere Veranstaltungen | Our Events

Online-Seminar

## Anzeigepflichten für Steuergestaltungen (DAC 6) Praxiswissen für Finanzdienstleister vor dem Hintergrund des finalen BMF-Schreibens

- DAC 6 für Banken und Asset Manager – Hot Topics aus der Beratungspraxis  
Christian Fischler | KPMG Frankfurt
- Angemessene Umsetzung der Mindestanforderungen in der Praxis und erste  
Erfahrungen nach 9 Monaten Meldepraxis  
Marc Roth-Lebeau | Baker Tilly Frankfurt

### Referenten

Weitere Informationen zu unseren Referenten haben wir [hier](#) für Sie bereitgestellt.

### Moderation

Markus Erb | Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.

**Montag, 3. Mai 2021, 14:00 Uhr – 17:30 Uhr**

### Online-Veranstaltung

Die Einwahldaten werden den Teilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

### Anmeldung

Die Anmeldung ist über die [Homepage](#) des Verbands möglich. **Anmeldefrist: 28. April 2021**

## **AWV-Meldewesen**

### **Meldepraxis bei Auslandsbanken**

---

- Überblick über Aufgaben und Tätigkeiten der Deutschen Bundesbank im Bereich Außenwirtschaft
  - Typische Transaktionsmeldungen bei Auslandsbanken:
    - Einlagen, Kredite und Dienstleistungen
    - Wertpapiere und Finanzinstrumente
  - Neuerungen in den Länder- und Schlüsselverzeichnissen 2021 sowie Wegfall und Einführung von Kennzahlen
  - Bestandsmeldungen und Direktinvestitionen, einschließlich Neuerungen bei der Berücksichtigung von Rechnungslegungs- und Bilanzierungsvorschriften
  - Häufige Fehlerquellen und Prüfungspraxis
- 

#### **Referent**

Wilfried Mohr | Deutsche Bundesbank, Servicezentrum Außenwirtschaftsprüfungen/Meldefragen in Mainz

#### **Moderation**

Andreas Kastl | Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.

---

**Dienstag, 18. Mai 2021, 13:15 – 17:30 Uhr**

Online-Veranstaltung über Ecosero

Die Einwahldaten werden den Teilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

---

#### **Anmeldung**

Die Anmeldung ist über die [Homepage](#) des Verbands möglich. **Anmeldefrist: 13. Mai 2021**

## CRR2-Meldewesen

### Umsetzung der neuen Anforderungen in Auslandsbanken

---

- **Meldungen zum Gegenparteiausfallrisiko (Counterparty Credit Risk, CCR)**  
Achim Sprengard | GAR Gesellschaft für Aufsichtsrecht und Revision mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
  - **Meldungen zur Liquidität und Refinanzierung**  
Sebastian Israel | ARREBA Consulting GmbH
  - **Notleidende Risikopositionen und NPE-Meldewesen**  
Stefan Weiß | ARREBA Consulting GmbH
  - **CRR3-Ausblick und die zu erwartenden Auswirkungen auf das Meldewesen**  
Achim Sprengard | GAR Gesellschaft für Aufsichtsrecht und Revision mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- 

#### Referenten

Weitere Informationen zu unseren Referenten haben wir [hier](#) für Sie bereitgestellt.

#### Moderation

Andreas Kastl | Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.

---

**Dienstag, 15. Juni 2021, 13:30 – 17:30 Uhr**

#### Online-Veranstaltung

Die Einwahldaten werden den Teilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

---

#### Anmeldung

Die Anmeldung ist über die [Homepage](#) des Verbands möglich. **Anmeldefrist: 11. Juni 2021**

## 2. Seminarkalender | Seminar calendar

### Quartal II 2021 | Q-2 2021

#### Mai:

DAC6-Umsetzung in Deutschland (Online-Seminar)	3. Mai 2021	Programm	Anmeldung
AWV-Meldewesen (Online-Seminar)	18. Mai 2021	Programm	Anmeldung

#### Juni:

CRR-Meldewesen (Online-Seminar)	15. Juni 2021	Programm	Anmeldung
------------------------------------	---------------	----------	-----------

#### In Planung:

Foreign Banks in Germany (Online-Seminar)			Vormerkung
Seminar for Board Members in German Banks and Investment Firms (Online-Seminar)			Vormerkung
Rechnungslegung und Bilanzierung (Online-Seminar)			Vormerkung
Kapitalertragsteuer für Auslandsbanken in Deutschland (Q2/Q3 2021, Online-Seminar)			Vormerkung
Compliance im Wertpapiergeschäft (Q2/Q3 2021, Online-Seminar)			Vormerkung
Geldwäscheprävention (Q2/Q3 2021, Online-Seminar)			Vormerkung

### Quartal III 2021 | Q-3 2021

#### In Planung:

IT-Regulierung (Online-Seminar)			Vormerkung
Datenschutz (Online-Seminar)			Vormerkung
Auslagerung und Auslagerungsmanagement (Online-Seminar)			Vormerkung

## Quartal IV 2021 | Q-4 2021

### Dezember (in Planung):

Betriebsprüfersymposium  
(Frankfurt a.M.)

Vormerkung

### In Planung:

Bankenaufsicht 2021  
(Frankfurt a.M. oder als Online-Seminar)

Vormerkung

## Aktuelle Inhouse-Schulungen

### ▪ Geldwäsche und Finanzsanktionen

- Gesetzliche und regulatorische Anforderungen sowie mögliche aufsichtsrechtliche Sanktionen
- Organisation und Dokumentation der Geldwäschebekämpfung mit Fallbeispielen
- Embargo und Finanzsanktionen
- Pflichten nach der Geldtransfer-Verordnung
- Steuerliche KYC-Anforderungen (Kontenwahrheit, CRS, FATCA)

Die Inhouse-Schulungen sind auf Deutsch und auf Englisch buchbar.

Der Schulungsinhalt wird individuell auf Geschäftsmodelle und zu schulende Mitarbeiter abgestimmt.

Bei Interesse an der Inhouse-Schulung sprechen Sie uns bitte direkt an  
Telefon: +49 69 975 850 0, [verband@vab.de](mailto:verband@vab.de)

### Update BaFin FAQ COVID-19 (III)

#### BaFin-FAQ-Liste zur COVID-19-Lage | BaFin-FAQ list on the COVID-19 situation

Auch in diesem Jahr aktualisiert und veröffentlicht die BaFin auf ihrer Website eine **FAQ-Liste** zu den aktuellen aufsichtlichen und regulatorischen Maßnahmen rund um das Thema COVID-19.

Wir hatten Sie über die im letzten Jahr ergangenen wesentlichen Entscheidungen der BaFin informiert (**siehe Bericht zu „Update BaFin FAQ COVID-19 (II)“**) und möchten Ihnen daran anknüpfend mit diesem Bericht einen Überblick zu den wesentlichen aktuellen Entwicklungen und wichtigen Informationen geben.

Zur Verschiebung von aufsichtlichen Prüfungen, Fristen und Umsetzungszeiträumen:

- Bundesbank und BaFin haben die **Prüfungsplanung für weniger bedeutende Institute (LSIs)** angesichts der derzeitigen COVID-19-Lage überarbeitet und mitgeteilt, dass Prüfungen Off-Site durchgeführt werden. Darüber hinaus haben die Aufseher beschlossen, den **Stresstest für LSIs** unter nationaler Aufsicht von 2021 auf 2022 zu verschieben. Zudem wird von **Vor-Ort-Prüfungen** (z.B. im Rahmen der Jahresabschlussprüfung nach den §§ 28 ff. KWG oder der WpHG-Prüfung nach § 89 WpHG) pandemiebedingt abgesehen.
- Die **MaRisk-Novelle** wird wohl in Q2 dieses Jahres in Kraft treten. Die neuen Vorgaben werden allerdings nicht zum Stichtag 31. Dezember 2020 gelten und auch nicht für das Jahr 2020 prüfungsrelevant sein. Darüber hinaus wird auch nach der Einführung Anfang 2021 die geübte Praxis angewendet werden, Übergangsphasen für neue Anforderungen zu gewähren.
- Ein Abweichen von den in **CRR II/CRD V** statuierten Anwendungszeitpunkten ist aktuell nicht geplant. Das bedeutet auch, dass die BaFin unter Berücksichtigung der gegenwärtigen pandemiebedingten Lage alle Maßnahmen, die zur Stabilisierung des Finanzmarktes beitragen, weiterhin sofort ergreifen wird.

This year, BaFin is once again updating and publishing a **FAQ list** on its website on the current supervisory and regulatory measures relating to COVID-19.

We informed you about the most important decisions made by BaFin last year (**see report on “Update BaFin FAQ COVID- 19 (II)”**) and would like to follow this up with an overview of the most important current developments and information in this report.

On the postponement of supervisory reviews, deadlines and implementation periods:

- The Bundesbank and BaFin have revised the **examination planning for less significant institutions (LSIs)** in light of the current COVID-19 situation and have indicated that examinations will be conducted off-site. In addition, the supervisors have decided to postpone the **stress test for LSIs** under national supervision from 2021 to 2022. Furthermore, **on-site audits** (such as in the context of the audit of the annual financial statements under sections 28 et seq. of the German Banking Act or the audits set out in section 89 of the German Securities Trading Act) are not carried out due to the pandemic.
- The **amendment of the MaRisk** will probably come into force in Q2 of this year. The new specifications will not apply on the reference date 31 December 2020 and are not relevant to audits conducted for the year 2020. Even after the implementation of these new specifications at the beginning of 2021, the standard practice of granting transitional phases for new requirements will be applied.
- There are currently no plans to deviate from the application dates stipulated in the **CRR II/CRD V**. BaFin will continue directly taking all the measures that will help to stabilise the financial market, taking into account the present pandemic circumstances.

Zum allgemeinen Zahlungsmoratorium:

- Die EBA hatte am 2. Dezember 2020 unter dem Eindruck der zweiten Welle der Corona-Pandemie ihre zwischenzeitlich ausgelaufenen **Leitlinien zu allgemeinen Zahlungsmoratorien** (EBA/GL/2020/02) wieder **reaktiviert**. Die BaFin hat diese in ihre Verwaltungspraxis übernommen und bei der EBA einige Zahlungsentlastungsinitiativen als allgemeines Zahlungsmoratorium angezeigt (z.B.: Zahlungsmoratorium gem. Art. 240 § 3 Absatz 1 EGBGB - Inhalt der Anzeige an die EBA vom 8. Mai 2020).

Zu Bilanzierung und Bewertung:

- EZB und BaFin erwarten von den Instituten eine vollständige Anwendung der aufsichtlichen Anforderungen und **Einhaltung der rechnungslegungsregulatorischen Vorgaben**. Dies umfasst u.a. die korrekte Erfassung von gestundeten Engagements (Forbearance) im Risikomanagement der Banken, eine frühzeitige Erfassung eines Anstiegs von Kreditrisiken im Risikomanagement sowie eine regelmäßige und zeitnahe Bewertung des Unlikely-to-pay-Kriteriums unter Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen.
- Bei einer digitalen Einreichung der aufgestellten **Jahresabschlüsse** zum 31. Dezember 2019 sowie zum 31. Dezember 2020 wird das Fehlen der Einreichung in Papierform von BaFin und Bundesbank nicht beanstandet.

Darüber hinaus wurden die folgenden weiteren Maßnahmen getroffen:

- Die BaFin ermöglicht eine temporäre Erleichterung bei der Berechnung der **Verschuldensquote** gem. Art. 500b CRR; diese Maßnahme gilt ab dem 22. September 2020 befristet bis zum 27. Juni 2021.
- Im Rahmen der **Gewährung und Zahlung von Boni, Tantiemen und sonstigen variablen Vergütungen** ist insbesondere die Einhaltung der Anforderungen des § 7 Institutsvergütungsverordnung sicherzustellen. Angesichts der aktuellen Lage ist dabei der langfristigen Kapitalsituation unter Berücksichtigung einer anhaltenden Stressphase wie auch den Empfehlungen der **BaFin**, EZB, EBA und des ESRB zu einem äußerst umsichtigen Umgang mit variablen Vergütungen besondere Rechnung zu tragen.

Für die Gruppe der sogenannten bedeutenden Institute (SIs) hat die Bankenaufsicht unter dem Dach der EZB eine **FAQ-Liste** veröffentlicht.

In respect of the general payment moratorium:

- On 2 December 2020, under the impression of the second wave of the COVID-19 pandemic, the EBA **reactivated** its **guidelines on general payment moratoria** (EBA/GL/2020/02), which had expired in the meantime. BaFin has adopted these in its administrative practice and notified some payment relief initiatives as general payment moratorium to the EBA (e.g.: payment moratoria in accordance with Article 240 section 3 para. 1 of the Introductory Act to the German Civil Code - contents of the notification submitted to the EBA dated 8 May 2020).

In respect of accounting and valuation:

- The ECB and BaFin are expecting that institutions fully apply the supervisory requirements and **comply with the accounting regulatory requirements**. This includes, among other things, the correct recording of deferred exposures (forbearance) in the banks' risk management, an early recording of an increase in credit risks in risk management as well as a regular and timely assessment of the unlikely-to-pay criterion, taking into account all available information.
- BaFin and the Deutsche Bundesbank will raise no objections if **annual financial statements** for the period ended 31 December 2019 as well as 31 December 2020 are not submitted in paper form, provided a digital version is submitted.

In addition, the following further measures have been taken:

- BaFin allows institutions to make use of the temporary relief measure under Article 500b CRR in the **calculation of the leverage ratio**; this measure applies from 22 September 2020 up until 27 June 2021.
- Within the framework of the **granting and payment of bonuses, profit-sharing bonuses and other variable remuneration**, compliance with the requirements of section 7 of the Remuneration Ordinance for Institutions is to be ensured. In view of the current situation, special consideration must be given to the long-term capital situation, taking into account an ongoing stress phase, as well as the recommendations of **BaFin**, the ECB, the EBA and the ESRB on an extremely prudent approach to variable remuneration.

For significant institutions (SIs), the banking supervisors at the ECB have published a list of **FAQs**.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

## Zahlungsmoratorien | Payment moratoria

### Veröffentlichung der Liste und Anzeige gegenüber der BaFin | Publication of list and notification to BaFin

Mit einer Ergänzung im Bereich „Allgemeines Zahlungsmoratorium“ vom 22. März 2021 ihrer **COVID19-bezogenen FAQ** hat die BaFin eine Liste der Zahlungsentlastungsinitiativen veröffentlicht, die die BaFin bei der EBA als allgemeines Zahlungsmoratorium nach den EBA-Leitlinien **EBA/GL/2020/02** angezeigt hat.

Bereits mit der FAQ-Ergänzung zur Anwendung der EBA-Leitlinien EBA/GL/2020/02 durch BaFin und Deutsche Bundesbank vom 5. Januar 2021 hatte die BaFin über die Auswirkungen der Reaktivierung der EBA-Leitlinien (vgl. **VAB-Bericht** vom 9. März 2021) informiert und aufgezeigt, wie Institute, die nicht direkt von der Europäischen Zentralbank (EZB) beaufsichtigt werden, für die Darlehen, die zum 31. Dezember 2020 einem allgemeinen Zahlungsmoratorium unterliegen, für die Anzeige nach Rn 17(bis) vorzugehen haben. Die Rückmeldungen der betroffenen Institute hierzu erbittet die BaFin bis zum **31. März 2021**.



Andreas Kastl

In a supplement in the section on general payment moratorium dated 22 March 2021 of its **COVID19-related FAQ**, BaFin has published a list of payment relief initiatives that BaFin has notified to the EBA as a general payment moratorium in accordance with the EBA Guidelines **EBA/GL/2020/02**.

In the FAQ supplement on the application of the EBA guidelines EBA/GL/2020/02 by BaFin and Deutsche Bundesbank of 5 January 2021, BaFin had already provided information on the effects of the reactivation of the EBA guidelines (cf. **VAB report** of 9 March 2021) and indicated how institutions that are not directly supervised by the European Central Bank (ECB) have to proceed for the notification according to marginal no. 17(bis) for loans that are subject to a general payment moratorium as of 31 December 2020. BaFin requests feedback from the institutions concerned by **31 March 2021**.

## COVID-Reporting

### BaFin informiert über Veröffentlichung der EBA | BaFin informs about EBA publication

Mit **Mitteilung** vom 2. Februar 2021 hat die BaFin über die Veröffentlichung des **Berichts** der Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) über die Umsetzung ausgewählter COVID-19-Policies (EBA/REP/2021/02) vom 29. Januar 2021 veröffentlicht.



Andreas Kastl

By **notification** dated 2 February 2021, BaFin informed about the publication of the **Report** of the European Banking Authority (EBA) on the implementation of selected COVID-19 policies (EBA/REP/2021/02) dated 29 January 2021.

### ESG Offenlegung | ESG Disclosure

#### ESAs veröffentlichten Zeitplan für Offenlegungen | ESAs published timeline for disclosures

Am 25. Februar 2021 veröffentlichten die europäischen Aufsichtsbehörden EBA, ESMA und EIOPA ein gemeinsames **Supervisory Statement** über die Anwendung der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (**Sustainable Finance Disclosure Regulation – SFDR**). Hier stehen die Institute seit einigen Monaten vor der Herausforderung, dass die Offenlegungspflichten nach der Verordnung selbst zum großen Teil bereits ab dem 10. März 2021 umzusetzen sind, jedoch die dafür notwendigen **Regulatory Technical Standards (RTS)** mit den entsprechenden Formaten und Details noch im Entwurfsstadium verharren und voraussichtlich erst zum 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt werden.

Als Lösung für diese verfahrenre Lage verschieben die ESAs nun die Anwendung einer Reihe von Vorschriften der SFDR auf den 1. Januar 2022 und teilweise später, soweit sie ohne das Vorliegen der RTS nicht umgesetzt werden können. Im Einzelnen gestaltet sich dies kompliziert, weil einige Vorschriften der SFDR zur Umsetzung keine RTS benötigen – diese sollen nach wie vor zum 10. März 2021 umgesetzt werden. Die Details sind in einem **Annex zum ESA-Statement** aufgeschlüsselt.

On 25 February 2021, the European Supervisory Authorities EBA, ESMA and EIOPA issued a joint **supervisory statement** on the application of Regulation (EU) 2019/2088 on the application of the **Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR)**. In this regard, institutions have been facing the challenge for several months that the disclosure requirements under the regulation itself are to be implemented for the most part as early as 10 March 2021, but the necessary **Regulatory Technical Standards (RTS)** with the corresponding formats and details are still at the draft stage and are not expected to come into force until 1 January 2022.

As a solution to this muddled situation, the ESAs are now postponing the application of a number of SFDR provisions until 1 January 2022, and in some cases later to the extent they cannot be implemented without the RTS in place. Specifically, this is complicated because some SFDR provisions do not require RTSs for implementation - those are still scheduled to be implemented by 10 March 2021. The details are broken down in an **annex to the ESA statement**.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

### EMIR Marginanforderungen | EMIR Margin Requirements

#### Einige Fristen für die erstmalige Anwendung verschoben | Some deadlines for the application deferred

Am 17. Februar 2021 ist die **Delegierte Verordnung (EU) 2021/236** zur Änderung technischer Standards hinsichtlich des Zeitplans für die Anwendbarkeit bestimmter Risikomanagementverfahren für die Zwecke des Austauschs von Sicherheiten im Amtsblatt der EU veröffentlicht worden.

In dieser Änderungsverordnung wird Folgendes festgelegt:

On 17 February 2021, **Delegated Regulation (EU) 2021/236** amending technical standards as regards to the timing of when certain risk management procedures will start to apply for the purpose of the exchange of collateral was published in the EU Official Journal.

In this amending Regulation, the following is provided for:

- Gegenparteien können in ihren Risikomanagementverfahren vorsehen, dass Nachschusszahlungen für physisch abgewickelte Devisenterminkontrakte und physisch abgewickelte Devisenswapkontrakte nicht geleistet oder entgegengenommen werden müssen, wenn eine der Gegenparteien kein Institut ist.
- Im Rahmen von Übergangsbestimmungen werden die Fristen, die für bilaterale Einschussanforderungen für nicht zentral geclearte OTC-Derivate im Rahmen gruppeninterner Kontrakte angewendet werden müssen, weiter aufgeschoben (1. September 2021 bzw. 1. September 2022).
- Die Frist für die Einführung der Ersteinschussanforderungen für Gegenparteien, bei denen der aggregierte durchschnittliche Nominalbetrag nicht zentral geclearter Derivate zwischen 8 Mrd. EUR und 50 Mrd. EUR liegt, wird ebenfalls um ein weiteres Jahr auf den 21. September 2022 verlängert.
- Im Vereinigten Königreich niedergelassene Gegenparteien sollen weiterhin durch Gegenparteien aus einem EU-Mitgliedstaat ersetzt werden können, ohne für diese Novation Sicherheiten austauschen zu müssen. Hierfür wird noch Zeit bis längstens zum 30. Juni 2022 eingeräumt werden.
- Counterparties may provide in their risk management procedures that variation margins are not required to be posted or collected for physically settled foreign exchange forward contracts and physically settled foreign exchange swap contracts where one of the counterparties is not an institution.
- By way of transitional provisions, the deadlines for the application of bilateral margin requirements for non-centrally cleared OTC derivative intragroup contracts is further deferred (1 September 2021 or 1 September 2022, respectively).
- The deadline for the implementation of the initial margin requirements for counterparties with an aggregate average notional amount of non-centrally cleared derivatives between EUR 8 billion and EUR 50 billion is deferred by one year until 21 September 2022.
- Counterparties established in the United Kingdom will continue to be replaceable with counterparties in a EU Member State without the parties of the novation being required to exchange collateral in respect of those novated contracts. Time is granted for this until 30 June 2022 at the latest.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

## MiFID II Quick Fix

### Änderungen der MiFID II veröffentlicht | Amendments to MiFID II published

Am 26. Februar 2021 ist die **Richtlinie (EU) 2021/338** zur Änderung der MiFID II im Hinblick auf die Informationspflichten, die Produktüberwachung und die Positionslimits sowie der CRD 5 im Hinblick auf ihre Anwendung auf Wertpapierfirmen im Amtsblatt der EU veröffentlicht worden. Sie enthält unter anderem die Änderungen der MiFID II, die im sogenannten „MiFID Quick Fix“ erarbeitet worden sind.

Dadurch sollen Mängel der bisherigen Regulierung in der MiFID II behoben werden. Unter anderem ist Folgendes vorgesehen:

- Dokumente sollen grundsätzlich nicht mehr in Papier-, sondern in elektronischer Form bereitgestellt werden. Kleinanleger können aber weiterhin ein Papierdokument verlangen.

On 26 February 2021, **Directive (EU) 2021/338** amending MiFID II with regard to information obligations, product governance and position limits and the CRD 5 with regard to its application to investment firms has been published in the EU Official Journal. It includes inter alia the amendments to MiFID II which have been developed in the so-called “MiFID Quick Fix”.

This is intended to address deficiencies in the previous regulation in MiFID II. Among other things, the following is provided for:

- As a matter of principle, documents should no longer be provided in paper form, but in electronic form. However, retail investors can still request a paper document.

- Bei Produkten ausschließlich für geeignete Gegenparteien wird auf die Anwendung von Product Governance-Vorschriften verzichtet.
  - Bei geeigneten Gegenparteien und professionellen Kunden wird von der Offenlegung der Kosten und Gebühren für andere Dienstleistungen als Anlageberatung und Portfolioverwaltung abgesehen. Außerdem wird das Berichtswesen gegenüber diesen Kunden abgespeckt. Es ist keine Kosten-Nutzen-Analyse mehr durchzuführen, wenn Wertpapierfirmen im Rahmen einer dauerhaften Geschäftsbeziehung mit ihren Kunden die eingesetzten Finanzinstrumente umschichten.
  - Unternehmensanleihen mit sog. „make-whole clauses“ (die anlegerschützende Funktion haben) werden von bestimmten „Product Governance“-Anforderungen ausgenommen.
  - Auf Best Execution-Berichte von Handelsplätzen, systematischen Internalisierern und anderen Ausführungsplätzen wird vorübergehend verzichtet.
  - Die Regelungen für das „Unbundling“ von Research-Kosten wird für die Erstellung von Analysen über kleine und mittlere Unternehmen und über festverzinsliche Instrumente entschärft.
- For products exclusively for eligible counterparties, the application of product governance rules is waived.
  - For eligible counterparties and professional clients, disclosure of costs and fees for services other than investment advice and portfolio management is waived. In addition, reporting to these clients is slimmed down. It is no longer necessary to perform a cost-benefit analysis when investment firms reallocate the financial instruments used as part of a permanent business relationship with their clients.
  - Corporate bonds with so-called "make-whole clauses" (which have an investor-protection function) are exempt from certain "product governance" requirements.
  - Best execution reports from trading venues, systematic internalisers and other execution venues are temporarily waived.
  - The regulations for the "unbundling" of research costs will be eased for the preparation of analyses on small and medium-sized enterprises and on fixed-income instruments.

Darüber hinaus wird der Rechtsrahmen für Energiederivatemarkte verschärft, unter anderem, indem die Regulierung der Positionslimits ausgeweitet wird. Schließlich enthält die Richtlinie einige Klarstellungen zum Anwendungsbereich der CRD auf Wertpapierfirmen.

In addition, the legal framework for energy derivatives markets is tightened, among other things by extending the regulation of position limits. Finally, the directive contains some clarifications on the scope of application of the CRD to investment firms.

Die Änderungen sind nun in nationales Recht umzusetzen und ab dem 28. Februar 2022 anzuwenden.

The amendments must now be transposed into national law and applied from 28 February 2022.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

## Prospektverordnung | Prospectus Regulation

### Änderungen der Prospektverordnung veröffentlicht | Amendments to the Prospectus Regulation published

Am 26. Februar 2021 ist die **Verordnung (EU) 2021/337**, die Änderungen der Prospektverordnung enthält, im Amtsblatt der EU veröffentlicht worden.

On 26 February 2021, **Regulation (EU) 2021/337**, which sets out amendments to the Prospectus Regulation, has been published in the EU Official Journal.

Die Änderungen der Prospektverordnung haben das Ziel, die Kapitalbeschaffung für Unternehmen zu erleichtern und haben unter anderem zwei Schwerpunkte:

The amendments to the Prospectus Regulation aim to make it easier for companies to raise capital and have two main focuses, among others:

- Einführung eines sogenannten EU-Wiederaufbauprojekts, der aus einem einzigen Dokument mit maximal 30 Seiten und einer kurzen Zusammenfassung von zwei Seiten besteht und von einem beschleunigten Genehmigungsverfahren von sieben Arbeitstagen profitiert. Die zugrunde liegenden Bestimmungen laufen jedoch am 31. Dezember 2022 wieder aus.
- Um es Kreditinstituten zu erleichtern, regelmäßig zusätzliche Mittel zu beschaffen, werden die Grenzen für prospektfreie Emissionen temporär bis zum 31. Dezember 2022 heraufgesetzt.
- Vorübergehend werden die Informationspflichten von Intermediären gegenüber Anlegern im Fall von Nachträgen zum Prospekt minimal erleichtert.
- Introduction of the so-called EU Recovery Prospect which consists of a single document of at most 30 pages and a short summary of two pages and which is subject to an accelerated approval procedure of up to seven days. However, the respective provisions expire on 31 December 2022.
- In order to make it easier for credit institutions to raise additional funds on a regular basis, the limits for prospectus-free issues are temporarily increased until 31 December 2022.
- Temporarily, the information obligations of intermediaries towards investors in the case of supplements to the prospectus will be minimally eased.

Die Änderungen sind am 27. Februar 2021 in Kraft getreten.

The amendments have come into force on 27 February 2021.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

## Sofortzahlungen | Instant Payments

### Pläne für EU-Verordnung | Plans for an EU Regulation

Die Europäische Kommission hat am 10. März 2021 eine erste Folgenabschätzung („*Inception impact assessment*“ - **Ares(2021)1648321**) bezüglich ihrer Instant Payments-**Initiative** veröffentlicht.

Wie bereits in ihrer am 24. September 2020 veröffentlichten **EU-Strategie für den Massenzahlungsverkehr** dargelegt, strebt die Kommission die vollständige Einführung eines Sofortzahlungssystems in der EU an (siehe auch **VAB-Bericht** vom 22. Oktober 2020).

In der ersten Folgenabschätzung wird der künftige Fahrplan für die Aktivitäten der Kommission in Bezug auf Instant Payments dargelegt. Ihre Grundannahme ist, dass der (europäische) Markt für Zahlungslösungen für Endnutzer, die auf Sofortüberweisungen basieren, derzeit fragmentiert ist. Daher schlägt die Kommission u.a. legislative Optionen vor. Im Rückblick auf ihre öffentliche Konsultation zwischen dem 3. April und dem 26. Juni 2020 betont die Kommission, dass ein großer Teil der Antwortenden eine EU-Gesetzgebung befürwortet, die die Teilnahme von Zahlungsdienstleistern

With regards to its **initiative** on instant payments, the European Commission published on 10 March 2021 an inception impact assessment (**Ares(2021)1648321**).

As already outlined in its **Payments Strategy for the EU** that was published on 24 September 2020, the Commission is aiming for the full implementation of an instant payment system in the EU (see also **VAB report** dated 22 October 2020).

The inception impact assessment elaborates on the future roadmap of the Commission's activities with regards to instant payments. Its basic assumption is that the (European) market is currently fragmented when it comes to end-user payment solutions based on instant credit transfers. Therefore, the Commission proposes inter alia legislative options. In retrospect of its public consultation between 3 April and 26 June 2020, the Commission emphasizes that a large share of respondents supported EU legislation making PSPs' adherence to the SEPA Instant Credit Transfer **mandatory**. It

an der SEPA-Sofortüberweisung **verbindlich** vorschreibt. Es sei darauf hingewiesen, dass auf der oben erwähnten Website der Initiative bereits angegeben ist, dass ein Vorschlag für eine Verordnung möglicherweise für das erste Quartal 2022 geplant ist.

Der Verband nimmt die Anmerkungen seiner Mitglieder zu dieser ersten Folgenabschätzung gerne bis zum 5. April 2021 entgegen, bestenfalls per E-Mail an [andreas.kastl@vab.de](mailto:andreas.kastl@vab.de).

should be noted that the above-mentioned initiative website already sets out that a proposal for a regulation may be planned for the first quarter of 2022.

The Association welcomes the remarks of its members regarding the inception impact assessment until 5 April 2021, at best via e-mail to [andreas.kastl@vab.de](mailto:andreas.kastl@vab.de).



Andreas Kastl

## Umfrage zur Arbeit der ESAs | ESA Work Survey

### Kommission befragt Marktteilnehmer zur Arbeit des ESAs | Commission surveys market participants on the work of the ESAs

Am 12. März 2021 startete die EU-Kommission eine **Konsultation** zum Funktionieren der Europäischen Aufsichtsbehörden (ESAs). Die Finanzaufsicht ist zwar hauptsächlich Aufgabe der nationalen zuständigen Behörden, doch die Rolle der ESAs ist es, eine aufsichtliche Vereinheitlichung zu sichern.

Ziel der Konsultation ist eine Bestandsaufnahme der Aufsichtspraktiken zwischen den nationalen Aufsichtsbehörden, der aufsichtlichen Konvergenz und der Funktionsweise des einheitlichen Regelwerks der EU in der Praxis. Es werden gezielt Meinungen zu bestimmten Aspekten im Zusammenhang mit der Überprüfung der ESAs 2019 eingeholt, wie

- Verbesserungen bestehender aufsichtlicher Werkzeuge (z.B. Peer Reviews),
- bereits übertragene neue Aufgaben (z.B. Festlegung von gemeinsamen strategischen aufsichtlichen Prioritäten), oder
- Veränderungen in der Governance der ESAs.

Die Ergebnisse dieser Konsultation werden in einen Bericht zur Überprüfung der ESAs einfließen, der gemäß den ESA-Gründungsverordnungen erforderlich ist und auch im Aktionsplan zur Kapitalmarktunion vom September 2020 skizziert wurde.

On 12 March 2021, the EU Commission has launched a **consultation** on the functioning of the European Supervisory Authorities (ESAs). Financial supervision is mainly carried out by the national competent authorities and the role of ESAs is to ensure supervisory convergence.

The consultation aims to take stock of supervisory practices among national supervisors, supervisory convergence and how the EU's single rulebook works in practice. It will seek targeted views on certain aspects related to the 2019 ESAs review, such as

- amendments of existing tools (e.g. peer reviews),
- conferred new tasks (e.g. establishing common strategic supervisory priorities), or
- changes to the ESAs governance.

The results of this consultation will feed into a report reviewing the ESAs, which is required under the ESAs Founding Regulations, and was also outlined in the September 2020 Capital Markets Union Action Plan.

Die Umfrage berührt auch direkt die Belange unserer Mitgliedsinstitute, zum Beispiel indem sie Ansatzpunkte zur Verhinderung von Goldplating und die Folgerungen des Falls „Wirecard“ für die Prüfungspraxis der Aufsichtsbehörden abfragt. Daher wird unser Verband sich beteiligen. Entsprechende Anmerkungen und Hinweise sind willkommen (Frist: 14. Mai 2021).

The survey also directly affects the concerns of our member institutions, for example by asking for approaches to prevent gold plating and the implications of the "Wirecard" case for the audit practice of the supervisory authorities. Therefore, our association will participate. Comments and suggestions are welcome (deadline: 14 May 2021).



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

## CRR-Meldewesen | Reporting acc. to CRR

### Neuer ITS on Reporting veröffentlicht | New ITS on Reporting published

Die **Durchführungsverordnung (EU) 2021/451** der Kommission vom 17. Dezember 2020 zur Festlegung technischer Durchführungsstandards für die Anwendung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates auf die aufsichtlichen Meldungen der Institute und zur Aufhebung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 680/2014 ist im Amtsblatt der EU vom 19. März 2021 veröffentlicht worden.

Im Vorfeld hatte die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) eine öffentliche Konsultation (**EBA-CP-2019-10**) zu den überarbeiteten ITS zum aufsichtlichen Meldewesen durchgeführt, die mit der **Änderungsverordnung (EU) 2019/876** („CRR2“) und der **Änderungsverordnung (EU) 2019/630** („Backstop-Verordnung“) in Einklang gebracht werden sollten (vgl. **VAB-Bericht** vom 13. November 2019). Der Abschlussbericht der EBA vom 24. Juni 2020 (**EBA/ITS/2020/05**) war dann der Kommission zur Genehmigung übermittelt worden (vgl. auch **EBA-Meldewesen-rahmenwerk 3.0**).

Die Verordnung (EU) 2021/451 soll ab dem 28. Juni 2021 gelten. Zu diesem Zeitpunkt wird die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 680/2014 aufgehoben. Verweise auf die aufgehobene Verordnung gelten als Verweise auf die vorliegende Verordnung (siehe Art. 22 Satz. 2 der Verordnung (EU) 2021/451). Darüber hinaus werden die Art. 9 und 10 bezüglich der Berichterstattung über Eigenmittel und Eigenmittel von (Gruppen von) Wertpapierfirmen am 26. Juni 2026 außer Kraft treten.

The **Commission Implementing Regulation (EU) 2021/451** of 17 December 2020 laying down implementing technical standards for the application of Regulation (EU) No 575/2013 of the European Parliament and of the Council with regard to supervisory reporting of institutions and repealing Implementing Regulation (EU) No 680/2014 has been published in the EU Official Journal dated 19 March 2021.

In beforehand, the European Banking Authority (EBA) had conducted a public consultation (**EBA-CP-2019-10**) on the revised ITS on supervisory reporting, which should be brought in line with the amending **Regulation (EU) 2019/876** (“CRR2”) and the amending **Regulation (EU) 2019/630** (“Backstop Regulation”) (cf. **VAB report** dated 13 November 2019). EBA’s final report of 24 June 2020 (**EBA/ITS/2020/05**) has then been sent to the Commission for approval (compare also to the **EBA reporting framework 3.0**).

The Regulation (EU) 2021/451 shall apply from 28 June 2021. By this date, the Implementing Regulation (EU) No 680/2014 is repealed. References to the repealed Regulation shall be construed as references to this Regulation (cf. Art. 22 sent. 2 of Regulation (EU) 2021/451). Furthermore, the Art. 9 and 10 regarding the reporting on own funds and own funds by (groups of) investment firms shall cease to apply on 26 June 2026.

Einige Aspekte der neuen aufsichtlichen Meldepflichten werden in einem **VAB-Seminar** zum CRR-Reporting am 15. Juni 2021 behandelt.

Außerdem wurden die **Delegierte Verordnung (EU) 2021/424** der Kommission vom 17. Dezember 2019 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf den alternativen Standardansatz für das Marktrisiko und die **Durchführungsverordnung (EU) 2021/453** der Kommission vom 15. März 2021 zur Festlegung technischer Durchführungsstandards für die Anwendung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die besonderen Meldepflichten für Marktrisiken im Amtsblatt der EU veröffentlicht.

Am 15. März 2021 veröffentlichte die EBA ihren **zweiten Bericht** über die Überwachung der Umsetzung der Liquiditätsdeckungsquote (LCR) in der EU.

Die Deutsche Bundesbank hat die folgenden Dokumente mit Bezug zur Datenqualität im aufsichtlichen Meldewesen veröffentlicht:

- **Ableitungsregeln** für eine Vollständigkeitsüberprüfung auf Vordruckebene (10. Februar 2021),
- **Weitere national deaktivierte Validierungsregeln** (10. Februar 2021),
- **National deaktivierte Validierungsregeln** - Weitere Informationen für HGB-Anwender zur Taxonomie 2.9 (Aktualisierung Stand 04.01.2021) gültig ab 30. Juni 2020 (4. Januar 2021).

Several aspects of the new supervisory reporting requirements will be addressed in a **VAB seminar** on CRR reporting on 15 June 2021.

Furthermore, the **Commission Delegated Regulation (EU) 2021/424** of 17 December 2019 amending Regulation (EU) No 575/2013 of the European Parliament and of the Council with regard to the alternative standardised approach for market risk and the **Commission Implementing Regulation (EU) 2021/453** of 15 March 2021 laying down implementing technical standards for the application of Regulation (EU) No 575/2013 of the European Parliament and of the Council with regard to the specific reporting requirements for market risk in the been published in the EU Official Journal.

On 15 March 2021, the EBA published its **second Report** on the monitoring of liquidity coverage ratio (LCR) implementation in the EU.

The Deutsche Bundesbank has published the following documents relating to data quality in supervisory reporting:

- **Derivation rules** for a completeness check at form level (10 February 2021),
- **Further nationally deactivated validation rules** (10 February 2021),
- **Nationally deactivated validation rules** - Further information for HGB users on taxonomy 2.9 (update status 04.01.2021) valid as of 30 June 2020 (4 January 2021).



Andreas Kastl

# GW/TF-Risikofaktoren | ML/TF Risk Factors

## EBA veröffentlicht finale Leitlinien | EBA published final Guidelines

Die Europäische Bankaufsichtsbehörde (EBA) hat am 1. März 2021 ihren **finalen Bericht** veröffentlicht, der die überarbeiteten Leitlinien zu den Kundensorgfaltspflichten und den Faktoren, die Kredit- und Finanzinstitute bei der Einschätzung von Risiken der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung bei individuellen Geschäftsbeziehungen oder Gelegenheitstransaktionen nach Art. 17 und 18 Abs. 4 der **Richtlinie (EU) 2015/849** heranziehen sollten, beinhaltet (sog. **Leitlinien über GW/TF-Risikofaktoren**).

Im nächsten Schritt werden die Leitlinien in alle EU-Amts-sprachen übersetzt und auf der EBA-Website veröffentlicht. Die zuständigen Behörden müssen innerhalb von zwei Monaten nach der Veröffentlichung der Übersetzungen mitteilen, ob sie die Leitlinien einhalten. Die Leitlinien werden drei Monate nach der Veröffentlichung in allen EU-Amts-sprachen in Kraft treten. Erst dann werden die bisherigen Leitlinien über GW/TF-Risikofaktoren der ESAs (**JC/2017/37**) außer Kraft gesetzt und ersetzt werden durch die überarbeiteten Leitlinien der EBA (siehe **EBA-Pressemitteilung** vom 1. März 2021).

Vorangegangen war die öffentliche Konsultation des Entwurfs der überarbeiteten Leitlinien (siehe **VAB-Bericht** vom 10. März 2020). Der Verband hatte sich mit seiner **Eingabe** vom 6. Juli 2020 an der Konsultation beteiligt.

Im Vergleich mit der **Entwurfsvfassung** sind unter anderem die folgenden Anpassungen in den finalen Leitlinien hervorzuheben:

- Im Zusammenhang mit den Risikofaktoren des Vertriebskanals hat der Verband auch zu L 2.21 Buchst. a Nr. i Stellung genommen und darauf hingewiesen, dass die Bestimmung im Widerspruch zu den Inhalten der L 4.29 bis 4.31 steht (i. e. die Berücksichtigung, ob ein Risiko besteht, dass der Kunde aus anderen Gründen aus Bequemlichkeit oder Unfähigkeit bewusst versucht hat, einen persönlichen Kontakt zu vermeiden). Daraufhin hat die EBA diese Bestimmung gestrichen und im angehängten Abschnitt zu den Rückmeldungen betont, dass nicht immer höhere GW/TF-Risiken mit nicht persönlichen Geschäftsbeziehungen oder gelegentlichen Transaktionen verbunden sind, die dann zu Maßnahmen der verstärkten Sorgfaltspflichten führen würden.
- In L 4.9 findet sich nun eine Konkretisierung von „De-Risking“.

On 1 March 2021, the European Banking Authority (EBA) published its **final report** containing the revised Guidelines on customer due diligence and the factors credit and financial institutions should consider when assessing the money laundering and terrorist financing risk associated with individual business relationships and occasional transactions (a.k.a. ‘**The ML/TF Risk Factors Guidelines**’) under Art. 17 and 18 para. 4 of **Directive (EU) 2015/849**.

The next step is that the Guidelines will be translated into all official EU languages and published on the EBA website. The deadline for competent authorities to report whether they comply with the Guidelines will be two months after the publication of the translations. The Guidelines will apply three months after publication in all EU official languages. Only then, the former risk factors Guidelines of the ESAs (**JC/2017/37**) will be repealed and replaced with the revised Guidelines of EBA (cf. **EBA press release** dated 1 March 2021).

The EBA conducted a public consultation on the draft of the revised Guidelines (cf. **VAB report** dated 10 March 2020). On 6 July 2020, the Association **contributed** to this consultation.

In comparison to the **draft version**, inter alia the following amendments are to be highlighted:

- In the context of delivery channel risk factors, the Association also commented on GL 2.21 lit. a no. i, stating that the provision “*considered whether there is a risk that the customer may have sought to avoid face-to-face contact deliberately for reasons other than convenience or incapacity*” is contradicting to the contents of GL 4.29 to 4.31. As a result, EBA abolished this provision and emphasized in the annexed section concerning the feedback statements “*that there are not always higher ML/TF risks associated with non-face-to-face business relationships or occasional transactions which would lead to EDD measures.*”
- In GL 4.9, a more concrete definition of “de-risking” has been added.

- Um den wirtschaftlich Berechtigten abzuklären, haben die Verpflichteten die Eigentum- und Kontrollstruktur des Kunden gemäß der nunmehr geänderten L 4.12 Buchst. c sowohl mit den erforderlichen, als auch angemessenen Maßnahmen zu bewerten, um die entsprechenden Informationen zu verifizieren.
- Die Bestimmung in der Entwurfsfassung von L 4.74 Buchst. a Satz 1, wonach die Verpflichteten sicherstellen sollen, dass Transaktionen, die mit einem höheren GW/TF-Risiko verbunden sind, in Echtzeit überwacht werden, wo immer dies möglich sei, wurde nun in L 4.74 Buchst. a Nr. 2 umgesetzt und durch die Streichung der Bedingung "wo immer dies möglich ist" entschärft; nunmehr sollten die Verpflichteten selbst festlegen, welche Transaktionen, die mit einem höheren GW/TF-Risiko verbunden sind, in Echtzeit überwacht werden. Diese Sichtweise wird im Abschnitt zu den Rückmeldungen bestätigt. Zusätzlich wurde der letzte Absatz von L 4.74 bezüglich Ex-post-Prüfungen an einer Stichprobe aus allen verarbeiteten Transaktionen als neue L 4.75 eingeführt und besagt nun, dass - nach dem Testen - eine Änderung des Systems zur Verbesserung nur dann vorgenommen werden sollte, wenn dies als notwendig erachtet wird.
- In der Entwurfsfassung war die Leitlinie 8 noch als sektorale Leitlinie für Korrespondenzbanken betitelt worden, nun wurde dies in sektorale Leitlinie für Korrespondenzbeziehungen geändert; die Erweiterung des Anwendungsbereichs wird auch im Abschnitt über die Rückmeldungen bestätigt (vgl. z.B. L 8.3, die nun (alle) Verpflichteten adressiert, die Risikofaktoren und Maßnahmen der Leitlinie 8 zu berücksichtigen, und nicht (nur) Banken wie in der Entwurfsfassung).
- Der Verband hat auch zu L 8.5 Buchst. a in Bezug auf SWIFT-RMA-Beziehungen Stellung genommen, obwohl diese Bestimmung nicht Gegenstand der öffentlichen Konsultation war. Im Abschnitt zu den Rückmeldungen weist die EBA darauf hin, dass die Anregung in keinem Zusammenhang mit einer der im Konsultationspapier vorgeschlagenen Überarbeitungen der Leitlinien steht und daher nicht Gegenstand der Konsultation war. In diesem Zusammenhang erwähnt die EBA allerdings Erwägungsgrund 43 der **Richtlinie (EU) 2018/843**, die besagt, „dass Korrespondenzbankbeziehungen keine einmaligen Transaktionen oder den reinen Austausch von Mitteilungsfunktionen umfassen.“
- In order to clarify the beneficial ownership, obliged entities shall assess the customer's ownership and control structure according to the now amended GL 4.12 lit. c with both – necessary as well as reasonable – measures to verify the respective information.
- The provision in the draft version of GL 4.74 lit. a sentence 1 („Firms should ensure that transactions associated with higher ML/TF risk are monitored in real time wherever possible“) has been transposed to GL 4.74 lit. a no. 2 and amended abolishing the condition of whenever possible (“Firms should determine: which transactions associated with higher ML/TF risk are monitored in real time, (...)”). In its feedback statement section, EBA clarifies that this remains a decision to be taken by the obliged entity. Additionally, the last paragraph of GL 4.74 regarding ex-post reviews on a sample taken from all processed transactions has been implemented as the new GL 4.75 and states now that – after testing – a change in the system to improve it should only be done if deemed necessary.
- In the draft version, Guideline 8 was titled “Sectoral Guideline for correspondent banks”, but has now been changed to “Sectoral Guideline for correspondent relationships”; its enlargement of scope is also confirmed in the section on feedback statements (cf. for example GL 8.3 that now addresses (all) firms to consider the risk factors and measures of GL 8 and not (only) banks as in the draft version).
- The Association also commented on GL 8.5 lit. a with regards to SWIFT-RMA relationships, although this provision was not in scope of the public consultation. In the section on feedback statements, EBA points out that the suggestion is not related to any of the revisions to the Guidelines that was proposed in the consultation paper and therefore out of scope of the consultation. In this regard, EBA is also mentioning recital 43 of **Directive (EU) 2018/843** stating that “correspondent relationships do not include one-off transactions or the mere exchange of messaging capabilities”.

- Um Konsistenz zwischen den sektoralen Leitlinien zu erreichen, wurde der spezifische Verweis auf börsennotierte Unternehmen aus den Leitlinien 13, 14 und 20 entfernt. In diesem Zusammenhang stellt die EBA jedoch fest, dass Anhang II der AMLD börsennotierte Gesellschaften, die Anforderungen unterliegen, die eine angemessene Transparenz über wirtschaftliches Eigentum gewährleisten, als einer der Faktoren für ein potenziell niedrigeres Risiko betrachtet werden. Da dieser Faktor sowohl in der Richtlinie ausdrücklich genannt als auch im allgemeinen Teil der Leitlinien (L 2.4 Buchst. g) behandelt wird, ist es nach Auffassung der EBA nicht erforderlich, diese Erwägung in jeder einzelnen sektoralen Leitlinie zu wiederholen.

Der Verband wird die geänderten Leitlinien im Rahmen kommender Veranstaltungen aufgreifen, insbesondere im Hinblick auf das Zusammenspiel mit den Auslegungs- und Anwendungshinweisen (AuAs) der BaFin zum GwG.

Am 3. März 2021 veröffentlichte die EBA ihre **alle zwei Jahre erscheinende Stellungnahme** zu den Risiken von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (ML/TF), die den Finanzsektor der Europäischen Union betreffen.



Andreas Kastl

- In order to achieve consistency among the sectoral Guidelines, specific reference to listed companies have been removed from Guidelines 13, 14 and 20. In this context, EBA does however note that Annex II to AMLD considers public companies listed on a stock exchange and subject to disclosure requirements, which impose requirements to ensure adequate transparency of beneficial ownership as one of the factors of potentially lower risk. As this factor is specifically stated in said directive and addressed in the general part of the Guidelines (GL 2.4 lit. g), the EBA considers it is not necessary to repeat this consideration in each individual sectoral Guideline.

The Association will address the amended Guidelines in coming events, in particular regarding the interaction with BaFin's interpretation and application notes (AuAs) on the German AML Act.

On 3 March 2021, the EBA published its **biennial Opinion** on risks of money laundering and terrorist financing (ML/TF) affecting the European Union's financial sector.

## IFR

### EBA veröffentlicht neues Rahmenwerk für aufsichtliches Meldewesen und Offenlegung für Wertpapierfirmen | EBA issues new supervisory reporting and disclosures framework for investment firms

Am 5. März 2021 hat die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) den **finalen Entwurf** der technischen Durchführungsstandards (Implementing Technical Standards, ITS) zum aufsichtlichen Meldewesen und zur Offenlegung von Wertpapierfirmen veröffentlicht (siehe auch diese **EBA-Infografik über die Melde- und Offenlegungsanforderungen für Wertpapierfirmen**).

Die folgenden Anhänge sind ebenfalls veröffentlicht worden:

- **Annex I - Reporting for Class 2 investment firms,**
- **Annex II - Reporting for Class 2 investment firms,**

On 5 March 2021, the European Banking Authority (EBA) published its **final draft** Implementing Technical Standards (ITS) on the supervisory reporting and disclosures of investment firms (see also this **EBA Infographic - overview of reporting and disclosure requirements for investment firms**).

The following annexes have been published, too:

- **Annex I - Reporting for Class 2 investment firms,**
- **Annex II - Reporting for Class 2 investment firms,**

- **Annex III - Reporting Class 3 investment firms,**
- **Annex IV - Reporting for Class 3 investment firms,**
- **Annex V - DPM and validation rules,**
- **Annex VI - Disclosure of own funds,**
- **Annex VII - Disclosure of own funds,**
- **Annex VIII - Reporting on group capital test,**
- **Annex IX - Reporting on group capital test.**

Diese endgültigen Entwürfe der ITS sind Teil der Phase-1-Mandate des **EBA-Fahrplans für Wertpapierfirmen**. Das neue Rahmenwerk für das Meldewesen und die Offenlegung spiegelt die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Wertpapierfirmen wider, wie sie in der **Verordnung für Wertpapierfirmen** (IFR) definiert sind. Es zielt auf mehr Konsistenz und Integration zwischen Meldewesen und Offenlegung ab. Darüber hinaus berücksichtigt der endgültige Entwurf der ITS die verschiedenen Klassen von Wertpapierfirmen, um sicherzustellen, dass die Anforderungen in einem angemessenen Verhältnis zu Art, Größe und Komplexität der Wertpapierfirmen stehen.

Die endgültigen Entwürfe der ITS wurden nun der Europäischen Kommission vorgelegt und werden nach Veröffentlichung im EU-Amtsblatt rechtlich in Kraft treten. Danach

- werden die Offenlegungsanforderungen ab dem 26. Juni 2021 anwendbar sein
- und der erste Stichtag für das Meldewesen ist September 2021 (für Quartalsmeldungen) und Dezember 2021 (für Jahresmeldungen).

Darüber hinaus hat die EBA am 11. Februar 2021 eine öffentliche Konsultation zu ihrem **ITS-Entwurf** über die Offenlegungspflicht der Aufsichtsbehörden von Informationen zu den neuen aufsichtsrechtlichen Anforderungen für alle Kategorien von Wertpapierfirmen gestartet. Die Informationen, die die zuständigen Behörden jedes Jahr offenlegen müssen, umfassen aufsichtliche Ansätze und aggregierte statistische Daten zu den neuen aufsichtlichen Anforderungen für Wertpapierfirmen. Dieser ITS-Entwurf gehört zu den Phase-2-Mandaten des **EBA-Fahrplans für Wertpapierfirmen**.

Das erste Veröffentlichungsdatum gemäß dem ITS-Entwurf soll der 30. Juni 2022 sein.

Die Konsultation läuft bis zum 11. Mai 2021. Der Verband nimmt die Anmerkungen seiner Mitglieder zu diesem ITS-Entwurf bis zum 30. April 2021 entgegen, bestenfalls per E-Mail an [andreas.kastl@vab.de](mailto:andreas.kastl@vab.de).

- **Annex III - Reporting Class 3 investment firms,**
- **Annex IV - Reporting for Class 3 investment firms,**
- **Annex V - DPM and validation rules,**
- **Annex VI - Disclosure of own funds,**
- **Annex VII - Disclosure of own funds,**
- **Annex VIII - Reporting on group capital test,**
- **Annex IX - Reporting on group capital test.**

These final draft ITS are part of the phase 1 mandates of the **EBA roadmap on investment firms**. The new reporting and disclosures framework reflects the prudential requirements for investment firms as defined in the **Investment Firms Regulation** (IFR). It aims at more consistency and integration between both reporting and disclosures. Additionally, the final draft ITS takes into account the different classes of investment firms to ensure requirements are proportionate to the nature, size and complexity of investment firms.

The final draft ITS have now been submitted to the European Commission and will legally enter into force after publication in the EU Official Journal. Then,

- the disclosure requirements will be applicable from 26 June 2021
- and the first reporting reference date is September 2021 (for quarterly reports) and December 2021 (for annual reports).

Besides this, the EBA had also launched on 11 February 2021 a public consultation on its **draft ITS** on the information concerning the new prudential requirements that competent authorities will be required to disclose publicly for all types of investment firms. The information that competent authorities will have to disclose every year covers supervisory approaches and aggregate statistical data on the new prudential requirements for investment firms. This draft ITS belongs to the phase 2 mandates of the **EBA Roadmap on investment firms**.

The first disclosure date under this draft ITS is set by 30 June 2022.

The consultation runs until 11 May 2021. The Association welcomes the remarks of its members on this draft ITS until 30 April 2021, best via e-mail to [andreas.kastl@vab.de](mailto:andreas.kastl@vab.de).



Andreas Kastl

## Offenlegung von ESG-Risiken | Disclosures of ESG risks

### EBA startet öffentliche Konsultation zu Entwürfen technischer Standards zur Säule 3 | EBA launches public consultation on draft technical standards on Pillar 3

Die Europäische Bankaufsichtsbehörde (EBA) hat am 1. März 2021 ein **Konsultationspapier** über den Entwurf von technischen Durchführungsstandards (ITS) zur Offenlegung gemäß Säule 3 von Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG) veröffentlicht (siehe auch **EBA-Pressemitteilung** vom 1. März 2021).

Hintergrund: Art. 449a CRR verlangt von **großen Instituten im Sinne von Art. 4 Abs. 1 Nr. 146 CRR**, deren Wertpapiere an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaates gehandelt werden, wesentliche Informationen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken, einschließlich Übergangsrisiken und physischen Risiken, offenzulegen.

Die Konsultation läuft bis zum 1. Juni 2021. Der Verband nimmt die Anmerkungen seiner Mitglieder zu diesem ITS-Entwurf bis zum 10. Mai 2021 entgegen, bestenfalls per E-Mail an [andreas.kastl@vab.de](mailto:andreas.kastl@vab.de).

On 1 March 2021, the European Banking Authority (EBA) published a **consultation paper** on draft implementing technical standards (ITS) on Pillar 3 disclosures on Environmental, Social and Governance (ESG) risks (cf. also **EBA press release** dated 1 March 2021).

Background: Art. 449a CRR requires **large institutions according to Art. 4 para. 1 No. 146 CRR** with securities traded on a regulated market of any Member State to disclose prudential information on environmental, social and governance risks, including transition and physical risk.

The consultation runs until 1 June 2021. The Association welcomes the remarks of its members on this draft ITS until 10 May 2021, best via e-mail to [andreas.kastl@vab.de](mailto:andreas.kastl@vab.de).



Andreas Kastl

## Sanierungsplanung | Recovery Planning

### EBA konsultiert ein Update der Leitlinien über Sanierungsindikatoren | EBA consults an update of the guidelines on recovery plan indicators

Am 18. März 2021 hat die EBA ein **Konsultationspapier** über geänderte Leitlinien zu Sanierungsplanindikatoren veröffentlicht.

In der konsultierten Überarbeitung schlägt die EBA unter anderem vor, die Liste der Indikatoren zu aktualisieren. Die folgenden Indikatoren sollen hinzugefügt werden:

- MREL (Mindestanforderungen an Eigenmittel und bail-fähige Verbindlichkeiten) und TLAC (Total Loss Absorbing Capacity),
- die zur Verfügung stehenden unbelasteten und zentral-bankfähigen Vermögensgegenstände,

On 18 March 2021, the EBA has published a **consultation paper** on revised guidelines on recovery plan indicators.

In the proposed revision, EBA proposes, among other things, to update the list of indicators. The following new indicators are planned to be added:

- MREL (minimum requirement for own funds and eligible liabilities) and TLAC (the Total Loss Absorbing Capacity),
- available unencumbered assets that are central bank's eligible,

- Liquiditätsposition über HQLA hinaus (z.B. andere marktfähige Vermögensgegenstände, zugesagte Linien und andere), die zur Verfügung stehen, um in Stresssituationen zu unterstützen.

Darüber hinaus schlägt die EBA allgemeine qualitative Anforderungen vor (allgemeine Sanierungsfähigkeit, Komplexität der Handlungsoptionen, Krisenphase, Geschwindigkeit der Verschlechterung, Rahmen für Risikomanagement und -appetit), die genutzt werden können, um die Kalibrierung der Indikatoren während einer Krise dynamisch anzupassen.

Andererseits lehnt die EBA es ab, dass sich zeitlich begrenzte aufsichtliche Erleichterungen bei regulatorischen Anforderungen in einer Systemkrise in der Kalibrierung der entsprechenden regulatorischen Sanierungsindikatoren widerspiegeln. Nach EBAs Meinung sollten Indikatorwerte allgemein weit genug über regulatorische Anforderungen gesetzt werden, damit die Indikatoren eine Alarmfunktion früh genug erfüllen können. In jedem Fall sollte eine Verletzung eines Sanierungsindikators zukünftig der Aufsichtsbehörde gemeldet werden.

Die Konsultation läuft bis zum 18. Juni 2021.

- liquidity position beyond HQLA (e.g. other tradable assets, committed lines and others) that are available to support stress situations.

Moreover, EBA proposes a set of general qualitative requirements (overall recovery capacity, complexity of recovery options, stage of the crisis, pace of deterioration, risk management and appetite framework) that could be used to dynamically adjust the calibration of indicators during a crisis.

However, EBA does not support that temporary supervisory relief measures applied in relation to regulatory requirements during systemic crisis be reflected in the calibration of the corresponding regulatory recovery indicators. In EBA's opinion, the indicator thresholds should be generally established sufficiently above regulatory requirements in order to enable the indicators to perform their alert function early enough. In any case, a breach of a recovery indicator is proposed to trigger a notification to the supervisory authority.

The consultation is open until 18 June 2021.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

## Umsetzung der Taxonomie-Verordnung | Implementation of the Taxonomy Regulation

### ESAs konsultieren zu Taxonomie-bezogenen Nachhaltigkeitsangaben | ESAs consult on taxonomy-related sustainability disclosures

Am 17. März 2021 haben die drei europäischen Aufsichtsbehörden (EBA, EIOPA und ESMA – **ESAs**) ein gemeinsames **Konsultationspapier** veröffentlicht, das Entwürfe für technische Regulierungsstandards (**RTS**) in Bezug auf den Inhalt und die Darstellung von Nachhaltigkeitsangaben gemäß der **Taxonomie-Verordnung** (Verordnung (EU) 2020/852) enthält.

Der vorgeschlagene RTS-Entwurf zielt darauf ab:

On 17 March 2021, the three European Supervisory Authorities (EBA, EIOPA and ESMA – **ESAs**) have issued a joint **consultation paper** which includes draft regulatory technical standards (**RTS**) with regard to the content and presentation of sustainability disclosures pursuant to the **Taxonomy Regulation** (Regulation (EU) 2020/852).

The proposed draft RTS aims to:

- die Offenlegung gegenüber Endanlegern in Bezug auf Investitionen von Finanzprodukten in ökologisch nachhaltige Aktivitäten zu erleichtern; und
- ein einheitliches Regelwerk für Nachhaltigkeitsangaben im Rahmen der **Offenlegungs-Verordnung** (Verordnung (EU) 2019/2088) und der Taxonomie-Verordnung zu schaffen.

Das Konsultationspapier enthält zusätzliche Taxonomie-bezogene Angaben, die Informationen darüber betreffen, zu welchen Umweltzielen die Investitionen des Produkts beitragen, und Informationen darüber, wie und in welchem Umfang die durch das Produkt finanzierten Aktivitäten an der Taxonomie ausgerichtet sind. Der letztgenannte Aspekt besteht aus zwei Elementen: einer geografischen Darstellung der Taxonomie-Ausrichtung und einer Erklärung, dass die vom Produkt finanzierten Aktivitäten, die als ökologisch nachhaltig eingestuft werden, den detaillierten Kriterien der Taxonomie-Verordnung entsprechen.

In Bezug auf die Vereinheitlichung der Vorgaben gemäß der Offenlegungs-Verordnung und der Taxonomie-Verordnung schlagen die ESAs außerdem vor, die Darstellung der Offenlegungen zu standardisieren, indem sie die Vorlagen für die vorvertraglichen und regelmäßigen Offenlegungen, die im RTS-Entwurf zur Offenlegungs-Verordnung vorgeschlagen werden, ändern und einen neuen Abschnitt hinzufügen, der die gemäß der Taxonomie-Verordnung erforderlichen Offenlegungen enthält.

Die Konsultationsfrist läuft bis zum 12. Mai 2021. Sie können uns gern Ihre Anmerkungen zukommen lassen (Frist: 7. Mai 2021).

- facilitate disclosures to end investors regarding the investments of financial products in environmentally sustainable activities; and
- create a single rulebook for sustainability disclosures under the **Sustainable Finance Disclosure Regulation** (Regulation (EU) 2019/2088, **SFDR**) and the Taxonomy Regulation.

The consultation paper includes additional taxonomy-related disclosures concerning information about which environmental objectives the investments of the product contribute to, and information about how, and to what extent, the activities funded by the product are taxonomy-aligned. The latter aspect consists of two elements: a graphical representation of the taxonomy-alignment and a statement that the activities funded by the product that qualify as environmentally sustainable, are compliant with the detailed criteria of the Taxonomy Regulation.

With respect to the standardisation of the requirements under the SFDR and Taxonomy Regulation, the ESAs also propose to standardise the presentation of the disclosures by amending the templates for the pre-contractual and periodic disclosures proposed in the draft RTS under the SFDR and by adding a new section that includes the disclosures required under the Taxonomy Regulation.

The closing date for responses to the consultation is 12 May 2021. You are welcome to send us your comments (deadline: 7 May 2021).



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

## Abwicklungsfähigkeit | Resolvability

### EBA konsultiert Leitlinien zur Verbesserung der Abwicklungsfähigkeit | EBA consults on Guidelines on improving resolvability

Am 17. März 2021 hat die EBA den **Entwurf von Leitlinien** zur Verbesserung der Abwicklungsfähigkeit zur Konsultation veröffentlicht.

On 17 March 2021, EBA published **draft Guidelines** on improving resolvability for consultation.

Die Leitlinien sollen ab 1. Januar 2024 von Instituten angewendet werden, für die eine volle Abwicklungsplanung unter Einbeziehung von Abwicklungsmaßnahmen erstellt wird. Institute, die der Abwicklungsplanung nicht unterliegen, wie z.B. Zweigstellen/Zweigniederlassungen und Tochterinstitute, die einem Gruppenabwicklungsplan unterliegen, sowie Institute, die nur vereinfachte Anforderungen erfüllen, sind nicht im Anwendungsbereich. Daher betreffen die Leitlinien zukünftig nur wenige große Mitgliedsinstitute des VAB.

Für diese enthält der Entwurf u. a. Aussagen zu folgenden Themen:

- Operationelle Kontinuität, z. B. im Hinblick auf Auslagerungen, im Fall einer Abwicklung,
- Zugang zu Finanzmarktinfrastrukturen (Zahlungsverkehr, Clearing & Settlement, Custody etc.),
- Governance der Abwicklungsplanung,
- Refinanzierung und Liquidität im Abwicklungsfall,
- Vorbereitung auf die Umsetzung von Abwicklungsmaßnahmen, Testläufe und Skript sowie Reorganisation.

The guidelines are to apply as from 1 January 2024 to institution for which a full resolution plan including resolution measures is prepared. Institutions that are not subject to resolution planning, e. g. branches or subsidiaries included in a group resolution plan, as well as institution that only have to comply with simplified requirements are all out of scope. Therefore, the guidelines will only apply to a few large VAB member institutions.

For these, the draft contains statements on the following topics, among others:

- Operational continuity in the case of resolution, e. g. with regard to outsourced services,
- access to financial market infrastructures (payment systems, clearing and settlement, custody, etc.),
- governance of the resolution planning processes,
- funding and liquidity in the case of resolution,
- preparation for the implementation of resolution measures, dry-runs and playbook, as well as reorganization.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

## AML

### EBA konsultiert Neufassung der Leitlinien zur risikobasierten AML/CFT-Aufsicht | EBA consults recast of the Guidelines on Risk-based AML/CFT supervision

Am 17. März 2021 hat die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) eine **öffentliche Konsultation** zu Änderungen der Leitlinien zur risikobasierten Aufsicht über die Einhaltung der Verpflichtungen von Kredit- und Finanzinstituten zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (AML/CFT) eingeleitet (vgl. **EBA-Pressemitteilung**).

Adressaten dieser Leitlinien sind die Aufsichtsbehörden. Die vorgeschlagenen Änderungen betreffen Hindernisse für eine wirksame AML/CFT-Aufsicht, die die EBA bei ihrer Überprüfung der bestehenden Gemeinsamen Leitlinien der ESAs vom 16. November 2016 (**ESAs 2016 72**) identifiziert hat. Die Gemeinsamen Leitlinien werden mit Wirkung ab dem Datum der Anwendung der neuen EBA-Leitlinien außer Kraft gesetzt.

On 17 March 2021, the European Banking Authority (EBA) launched a **public consultation** on changes to the Guidelines on Risk-Based Supervision of credit and financial institutions' compliance with anti-money laundering and countering the financing of terrorism (AML/CFT) obligations (cf. **EBA press release**).

Addressees of these guidelines are the competent authorities. The proposed changes affect key obstacles to effective AML/CFT supervision that the EBA has identified during its review of the existing Joint Guidelines of the ESAs dated 16 November 2016 (**ESAs 2016 72**). The Joint Guidelines will be repealed with effect from the date of application of the new EBA Guidelines.

Unter anderem können die folgenden Änderungen hervorgehoben werden:

- L 4.1 Tz. 14 (vgl. Tz. 10 der Leitlinien ESAs 2016 72) besagt, dass die Aufsichtsmaßnahmen der Aufsichtsbehörden nur noch dem ML/TF-Risiko angemessen und nicht mehr auf Grundlage von Art und Größe des beaufsichtigten Unternehmens festgelegt werden sollten.
- L 4.1 Tz. 18 (vgl. Tz. 8 der Leitlinien ESAs 2016 72) besagt, dass nur solche Kreditinstitute oder Finanzinstitute derselben Branche, die Teil einer Gruppe sind, nicht geclustert, sondern als ein Beurteilungsgegenstand behandelt werden sollen, wenn diese Gruppe eine inländische Finanzgruppe ist.
- Die Liste der **auswärtigen Risikofaktoren** in L 4.2 Tz. 34 (vgl. Tz. 22 der Leitlinien ESAs 2016 72) wurde erweitert und deckt viele grenzüberschreitende Situationen ab: ein wirtschaftlich Berechtigter eines Kunden des beaufsichtigten Unternehmens stammt aus anderen Mitgliedstaaten oder Drittländern, ein beaufsichtigtes Unternehmen führt in erheblichem Umfang Gelegenheitstransaktionen mit anderen Mitgliedstaaten oder Drittländern durch, oder das Leitungsorgan eines beaufsichtigten Unternehmens besteht aus Personen aus einem anderen Mitgliedstaat oder Drittland.
- Die neuen L 4.3 Tz. 60-62 legen fest, wie die Aufsichtsbehörden, die die federführende AML-Aufsichtsbehörde sind, die ML/TF-Risiken auf Gruppenebene bewerten sollen. In diesem Zusammenhang listet Tz. 61 notwendige Informationen über Zweigniederlassungen oder Tochtergesellschaften auf.
- Die neuen GL 4.4 Tz. 108-113 enthalten Anforderungen für die Beauftragung von externen Parteien, wie Beratern oder Wirtschaftsprüfern, mit der Durchführung bestimmter Aufsichtstätigkeiten für die Aufsichtsbehörden.
- Die neuen L 4.4 Tz. 122-132 empfehlen, wie die Aufsichtsbehörden mit dem (Finanz-)Sektor kommunizieren sollen. Gemäß Tz. 124-128 sollten die Aufsichtsbehörden auch Anwendungshinweise zum risikobasierten Ansatz an die beaufsichtigten Unternehmen über ihre Erwartungshaltung hinsichtlich der Erfüllung der AML/CFT-Verpflichtungen herausgeben. Dabei sollten sie auch aufgrund wiederkehrender Anfragen Anwendungshinweise zu bestimmten Aspekten des AML/CFT-Rahmenwerks bereitstellen (Tz. 125 lit. d).

Inter alia, the following amendments can be highlighted:

- GL 4.1 para. 14 (cf. para. 10 of the Guidelines ESAs 2016 72) states that competent authorities' supervisory actions should be commensurate to the ML/TF risk only and should no longer be determined on the basis of the nature and size of the supervised entity.
- GL 4.1 para. 18 (cf. para. 8 of the Guidelines ESAs 2016 72) states that only those credit institutions or financial institutions in the same sector that form part of a group should not be clustered but instead should be treated as one subject of assessment if this group is a domestic financial group.
- The list of **foreign risk factors** in GL 4.2 para. 34 (cf. para. 22 of the Guidelines ESAs 2016 72) has been extended and covers many cross-border situations: a beneficial owner of a customer of the supervised entity is from other Member States or third countries, a supervised entity is carrying out significant levels of occasional transactions with other Member States or third countries, or a supervised entity's managing body is comprised of individuals from another Member State or third country.
- The new GL 4.3 para. 60-62 set out how competent authorities, who are the AML lead supervisor, shall assess the ML/TF risks at group level. In this context, para. 61 lists necessary information regarding branches or subsidiaries.
- The new GL 4.4 para. 108-113 set out requirements for the engagement of external parties, like consultants or auditors, to carry out certain supervisory activities for competent authorities.
- The new GL 4.4 para. 122-132 recommend how competent authorities shall communicate with the (financial) sector. According to para. 124-128, competent authorities should also issue guidance on the risk-based approach to the supervised entities on what they expect from them in order to comply with the AML/CFT obligations. Hereby, they should also take into account the repeated requests for guidance on certain aspect of the AML/CFT framework (para. 125 lit. d).

Die Konsultation läuft bis zum 17. Juni 2021. Die EBA wird am 22. April 2021 von 14:00 bis 16:00 Uhr Pariser Zeit eine virtuelle **öffentliche Anhörung** zum Entwurf der Leitlinien durchführen. Der Verband nimmt die Anmerkungen seiner Mitglieder zum Konsultationspapier bis zum 17. Mai 2021 entgegen, am besten per E-Mail an [andreas.kastl@vab.de](mailto:andreas.kastl@vab.de).

Daneben ist zu beachten, dass die FATF am 4. März 2021 ihren eigenen **Leitfaden zur risikobasierten Aufsicht** veröffentlicht hat.



Andreas Kastl

The consultation runs until 17 June 2021. The EBA will hold a virtual **public hearing** on the draft Guidelines on 22 April 2021 from 14:00 to 16:00 Paris time. The Association welcomes the remarks of its members regarding the consultation paper until 17 May 2021, best via e-mail to [andreas.kastl@vab.de](mailto:andreas.kastl@vab.de).

Besides this, it should be noted that the FATF published on 4 March 2021 its own **Guidance on Risk-Based Supervision**.

## Update FATF

### Konsultationen und neue Informationen | Consultations and new information

Am 19. März 2021 hat die FATF ihre **aktualisierten Hinweise** zum risikobasierten Ansatz bei virtuellen Vermögenswerte (VAs) und Anbieter von Dienstleistungen für virtuelle Vermögenswerte (VASPs) vorgestellt. Die früheren **Hinweise** wurden im Juni 2019 veröffentlicht. Die FATF begrüßt Kommentare zu dieser **Konsultation** bis zum 20. April 2021.

Am 17. März 2021 informierte die FATF über ihr neu gestartetes Projekt zur Untersuchung und Behebung unbeabsichtigter Folgen, die sich aus der fehlerhaften Umsetzung der FATF-Standards ergeben. Die FATF bittet um **Rückmeldungen** zu diesem Thema bis zum 20. April 2021.

Am 11. März 2021 wurde der FATF/Egmont-Bericht über **außenhandelsbezogene Geldwäsche-Risikoindikatoren** veröffentlicht, der sich mit folgenden Themen befasst:

- Strukturelle Risikoindikatoren,
- Risikoindikatoren für Handelsaktivitäten,
- Risikoindikatoren für Handelsdokumente und Waren.

Am 1. März 2021 informierte die FATF über ihre **Hinweise** zur Risikobewertung und -minderung bei der Finanzierung von Proliferation. Die FATF begrüßt Kommentare zu dieser **Konsultation** bis zum 9. April 2021.

On 19 March 2021, the FATF presented its **updated Guidance** on the risk-based approach to virtual assets (VAs) and virtual asset service providers (VASPs). The former **Guidance** was published in June 2019. The FATF welcomes comments on this **consultation** until 20 April 2021.

On 17 March 2021, FATF informed about its newly launched project to study and mitigate the unintended consequences resulting from the incorrect implementation of the FATF Standards. The FATF welcomes **feedback** on this matter until 20 April 2021.

On 11 March 2021, the FATF/Egmont report on **trade-based money laundering risk indicators** was released and elaborates on:

- Structural risk indicators,
- Trade activity risk indicators,
- Trade document and commodity risk indicators.

On 1 March 2021, the FATF informed about its **Guidance** on Proliferation Financing Risk Assessment and Mitigation. The FATF welcomes comments to this **consultation** until 9 April 2021.

Im Februar 2021 veröffentlichte die FATF außerdem Listen über **Hochrisiko-Jurisdiktionen, die einem Aufruf zum Handeln unterliegen**, und **Jurisdiktionen, die verstärkt überwacht werden**.

In February 2021, the FATF also published lists on **High-Risk Jurisdictions subject to a Call for Action** and **Jurisdictions under Increased Monitoring**.



Andreas Kastl

## Basel III

### EBA wird das Meldewesen zum Basel III-Monitoring verpflichtend machen | EBA will make its Basel III monitoring exercise mandatory

Mit ihrer **Mitteilung** vom 16. März 2021 informierte die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) über ihre Entscheidung vom 18. Februar 2021, das **Basel III-Monitoring** von seiner derzeitigen Freiwilligkeit zu einer Pflichtübung ab Dezember 2021 zu machen (**EBA/DC/2021/373**).

Die Initiative zielt darauf ab, eine klare, transparente und faire Methodik einzuführen, wie Institute für die Stichprobe ausgewählt werden sollen. Die Meldepflicht soll nur einen Teil der Baseler Vorlagen abdecken. Darüber hinaus ist eine reduzierte Meldefrequenz von Basel III-Daten, d. h. jährlich, vorgesehen.

Hinsichtlich der Auswahlkriterien für die Festlegung der einzelnen Länderstichproben sollten die Mitgliedstaaten der Reihe nach die folgenden Kriterien anwenden:

- alle global und sonstig systemrelevanten Institute (G-SIIs und O-SIIs) werden unabhängig von ihrer Größe in die Länderstichprobe auf der höchsten EU-Konsolidierungsebene aufgenommen;
- wenn der RWA-Abdeckungsgrad (dann) eine Höhe von 80 % nicht überschreitet und die Stichprobe kleiner als 30 Banken ist, werden weitere große Banken (Kernkapital > 3 Mrd. EUR oder Bilanzsumme > 30 Mio. EUR), die keine O-SIIs sind, einbezogen, bis der RWA-Abdeckungsgrad in Höhe von 80 % überschritten wird;
- wenn die 80%ige RWA-Abdeckung damit (immer noch) nicht überschritten wird, werden zusätzliche mittelgroße und kleine Banken, die keine O-SIIs sind, aus der in Frage kommenden Grundgesamtheit von drei verschiedenen sogenannten „breiten Geschäftsmodellen“ gemäß vordefinierten Prozentsätzen pro Geschäftsmodell ausgewählt.

With its **notification** of 16 March 2021, the European Banking Authority (EBA) informed about its decision of 18 February 2021 to change the **Basel III monitoring** exercise from its current voluntary nature to a mandatory exercise from December 2021 (**EBA/DC/2021/373**).

The initiative aims at introducing a clear, transparent and fair methodology on how institutions should be included in the sample. The mandatory submission shall only cover a part of the Basel templates. Furthermore, a reduced frequency of reporting Basel III data, i.e. annually, is envisaged.

With regards to the selection criteria for defining each country sample, the Member States should apply, sequentially, the following criteria:

- All Global and Other Systemically Important Institutions (G-SIIs and O-SIIs) are included in the country sample at the highest level of EU consolidation, irrespective of their size;
- If 80% RWA coverage is (then) not exceeded, and the sample is smaller than 30 banks, additional large banks (Tier 1 capital > EUR 3 billion or Total Assets > EUR 30 million), that are not O-SIIs, are included until 80% RWA coverage is exceeded;
- If 80% RWA coverage is (still) not exceeded, additional medium-sized and small banks, that are not O-SIIs, are selected from the eligible population of three different so-called “broad business models” according to predefined percentages per business model.

Gemäß Art. 4 Abs. 6 des Beschlusses übermitteln die zuständigen Behörden der EBA bis zum 30. September eines jeden Jahres die Stichprobe der teilnehmenden Kreditinstitute unter Angabe etwaiger Änderungen der Klassifizierung je Geschäftsmodell und der Größe der teilnehmenden Kreditinstitute. Und gemäß Art. 9 Abs. 2 des Beschlusses übermitteln die (ausgewählten) Kreditinstitute, die nicht an der vergleichbaren freiwilligen Übung teilgenommen haben, die Baseler Daten mit Stichtag 31. Dezember 2021 bis zum letzten Freitag im April 2022.

According to Art. 4 para. 6 of the Decision, competent authorities shall provide the EBA with the sample of participating credit institutions noting any change on the classification per business model and on the size of the participating credit institutions by 30 September each year. And according to Art. 9 para. 2 of the Decision, (selected) credit institutions that have not participated in the similar voluntary exercise shall submit Basel data, with reference date 31 December 2021, the last Friday of April 2022.



Andreas Kastl

## Verbriefungsverordnung | Securitisation Regulation

### ESAs veröffentlichen Q&As zur Verbriefungsverordnung | ESAs publish Q&As on the Securitisation Regulation

Am 26. März 2021 hat der Gemeinsame Ausschuss der Europäischen Aufsichtsbehörden (EBA, EIOPA und ESMA - ESAs) neue Q&As zu sektorübergreifenden Aspekten der Verordnung (EU) 2017/2402 (**Verbriefungsverordnung**) veröffentlicht.

Die Q&As sollen Marktteilnehmer bei der Erfüllung ihrer Pflichten unterstützen und Einheitlichkeit bei der Umsetzung der Verbriefungsanforderungen in der EU gewährleisten.

Sie können zukünftig um neue Fragen ergänzt werden, aktuell behandeln sie folgende Themen:

- Inhalt und Format der Informationen einer Verbriefungstransaktion, die vom Urheber, Sponsor oder der Verbriefungszweckgesellschaft nach Art. 7 Abs. 1 der Verbriefungsverordnung offengelegt werden sollen,
- auf welchem Weg und durch wen die nach Art. 21 Abs. 9 der Verbriefungsverordnung geforderte Transaktionsdokumentation für eine einfache, transparente und standardisierte Verbriefung (STS) zu erbringen ist,
- sowie eine regulatorische Betrachtung von STS-Zertifizierungsdiensten, die von Dritt-Verifizierern für die Verbriefungsparteien erbracht werden.

Die Q&As der ESAs werden grundsätzlich von der BaFin übernommen. Sollte dies ausnahmsweise nicht der Fall sein, wird die BaFin eine ausdrückliche Erklärung auf ihrer Homepage **veröffentlichen**.

On 26 March 2021, the Joint Committee of the European Supervisory Authorities (EBA, EIOPA and ESMA – ESAs) published Q&As on cross-sectoral aspects of Regulation (EU) 2017/2402 (**Securitisation Regulation**).

The Q&As are intended to assist market participants in fulfilling their obligations and to ensure consistency in the implementation of securitisation requirements across the EU.

New questions may be added to them in the future; currently they cover the following topics:

- the content and format of the information of a securitisation transaction to be disclosed by the originator, sponsor or the Securitisation Special Purpose Entity (SSPE) pursuant to Art. 7 para. 1 of the Securitisation Regulation,
- by what means and by whom the transaction documentation required under Art. 21 para. 9 of the Securitisation Regulation for a simple, transparent and standardized securitisation (STS) is to be provided,
- as well as a regulatory consideration of STS certification services provided by third-party verifiers to securitisation parties.

Q&As issued by the ESAs are generally adopted by BaFin. Should this exceptionally not be the case, BaFin will expressly state this on **its homepage**.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

## 3.3 Amsterdam

# Steuertransparenz | Tax Transparency

## GRI 207 fordert Informationen zur Steuerfunktion | GRI 207 Requires Information on Tax Function

Seit 2017 verpflichtet die europäische CSR-Richtlinie in Deutschland rund 550 Unternehmen zu einer nichtfinanziellen Erklärung, die neben Angaben über das Geschäftsmodell auch Nachhaltigkeitsaspekte wie Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange oder die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung der Korruption beinhaltet.

Seit 2021 sind nun auch Informationen zur Steuerfunktion gefordert. Die zwar privat organisierte, aber Standardsetzende **Global Reporting Initiative (GRI)**, hat mit dem **GRI 207** erstmals Steuerthemen für nachhaltigkeitsrelevant erklärt. Die in Amsterdam ansässige Organisation bietet Leitlinien mit dem Ziel, die Unternehmensberichterstattung zur Nachhaltigkeit zu vereinheitlichen.

Vier Säulen für steuerliche Transparenz sollen Stakeholder einen Einblick in die Steuerethik des Unternehmens geben. Transparenz soll das Vertrauen und die Glaubwürdigkeit von Unternehmen erhöhen. Die Berichterstattung soll dabei über eine reine Dokumentation der Erfüllung gesetzlicher Steuerpflichten hinausgehen und die gesamte Steuerstrategie umfassen. Der GRI 207 setzt dabei auf folgende vier Säulen:

1. Steuerstrategie,
2. Tax Government/Kontrolle/Risikomanagement,
3. Austausch mit Stakeholdern und
4. Country-by-Country Reporting.

Der Standard GRI 207 gilt für ab dem 1. Januar 2021 veröffentlichte Berichte oder Veröffentlichungen.

Since 2017, the European CSR Directive in Germany has required around 550 companies to make a non-financial statement that includes information about the business model, as well as sustainability aspects such as environmental, employee and social concerns or respect for human rights and the fight against corruption.

Since 2021, information on the tax function has also been required. The privately organised but standard-setting **Global Reporting Initiative (GRI)** has for the first time declared tax topics to be relevant to sustainability with **GRI 207**. The Amsterdam-based organisation provides guidelines with the aim of standardising corporate reporting on sustainability.

Four pillars for fiscal transparency should gain stakeholders insight into the company's fiscal ethics. Transparency should increase the trust and credibility of companies. Reporting should go beyond simply documenting compliance with statutory tax obligations and encompass the entire tax strategy. GRI 207 is based on the following four pillars:

- 1) tax strategy
- 2) tax government/control/risk management
- 3) exchange with stakeholders and
- 4) country-by-country reporting.

The GRI 207 standard applies to reports or publications published from 1 January 2021.



Markus Erb

### EuGH-Urteil zur USt | ECJ Ruling on VAT

#### Danske Bank-Urteil zur Organschaft | Danske Bank Ruling on VAT group

Der EuGH hat sich nach seinem Urteil in der Rechtssache „Skandia America“ (C-7/13) mit dem Urteil „Danske Bank A/S“ (C-812/19) erneut dazu geäußert, wie Leistungen zwischen einer Gesellschaft und ihrer ausländischen Betriebsstätte zu beurteilen sind, wenn eine umsatzsteuerliche Organschaft vorliegt.

Der EuGH hat in seinem Urteil vom 11. März 2021 entschieden, dass die Leistungen zwischen einer Gesellschaft und ihrer im Ausland gelegenen Betriebsstätte der Umsatzsteuer unterliegen. Die umsatzsteuerliche Organschaft, zu der die Gesellschaft gehört, geht vor und verhindert, dass die Gesellschaft und ihre ausländische Betriebsstätte ein Unternehmen bilden. Die Leistungen zwischen der Gesellschaft und ihrer Betriebsstätte unterliegen daher den allgemeinen umsatzsteuerlichen Grundsätzen für Leistungen zwischen fremden Dritten. Somit hat der EuGH erneut der umsatzsteuerlichen Organschaft Vorrang vor dem Grundsatz eingeräumt, dass Leistungen zwischen einer Gesellschaft und ihrer ausländischen Betriebsstätte als innerhalb eines Unternehmens erbracht gelten. Dabei wird dieser Grundsatz ausdrücklich nicht aufgegeben, es wird nur klargestellt, dass das Bestehen einer umsatzsteuerlichen Organschaft ihn faktisch aushebelt.

Der EuGH führt damit seine Rechtsprechung aus dem Jahr 2014 fort: In dem Urteil in der Rechtssache „Skandia America“ hatte sich der EuGH am 17. September 2014 zu dem umgekehrten Fall geäußert, dass eine Gesellschaft aus dem Drittland Leistungen an ihre Zweigniederlassung erbracht hat, die in Schweden Teil einer umsatzsteuerlichen Organschaft war. Er hatte entschieden, dass diese Leistungen nicht zwischen Haupt- und Zweigniederlassung innerhalb eines Unternehmens ausgetauscht werden, sondern von der Hauptniederlassung an die umsatzsteuerliche Organschaft, deren Teil die Zweigniederlassung war, erbracht wurde. Die Leistung war damit von der umsatzsteuerlichen Organschaft als Leistungsempfängerin in Schweden der Umsatzsteuer zu unterwerfen.

Das BMF hatte im Juli 2018 einen **Entwurf eines Schreibens** zu den Konsequenzen des EuGH-Urteils „Skandia America“ veröffentlicht. Danach sollten die vom

Following its ruling in the "Skandia America" case (C-7/13), the ECJ has again ruled in the "Danske Bank A/S" case (C-812/19) on how services between a company and its foreign permanent establishment are to be assessed when there is a VAT group.

In its ruling of 11 March 2021, the ECJ decided that services between a company and its permanent establishment located abroad are subject to VAT. The VAT group, of which the company is a member, takes precedence and prevents the company and its foreign permanent establishment from forming one company. The services between the company and its permanent establishment are therefore subject to the general VAT principles for services between unrelated third parties. Thus, the ECJ has again given priority to the VAT group over the principle that services between a company and its foreign permanent establishment are deemed to be provided within an enterprise. This principle is explicitly not abandoned, but it is only clarified that the existence of a VAT group effectively nullifies it.

The ECJ thus continues its case law from 2014: In the judgment in the "Skandia America" case dated 17 September 2014, the ECJ had commented on the reverse case where a company from a third country had provided services to its permanent establishment, which was part of a VAT group in Sweden. It had ruled that these services were not exchanged between the head office and the branch office within a company, but were provided by the head office to the VAT group of which the permanent establishment was part. The service was thus subject to VAT by the VAT group as the recipient of the service in Sweden.

In July 2018, the Federal Ministry of Finance had published a **draft decree** on the consequences of the ECJ's "Skandia America" ruling. According to this decree, the principles

EuGH entwickelten Grundsätze nicht allgemein, sondern nur begrenzt auf solche Fälle anwendbar sein, in denen Leistungen zwischen einer Hauptniederlassung in einem Drittland und ihrer Betriebsstätte, die in einem EU-Mitgliedstaat einer Mehrwertsteuergruppe angehört, ausgetauscht werden. Eine finale Fassung des Schreibens ist nicht veröffentlicht worden.



Markus Erb

developed by the ECJ should not be generally applicable, but only to a limited extent, to cases in which services are exchanged between a head office in a third country and its permanent establishment belonging to a VAT group in an EU member state. A final version of the decree has not been published.

## 3.5 Berlin

# Compliance-relevante Gesetzgebung | Acts relevant for Compliance

## Lieferkettengesetz und Barrierefreiheitsgesetz | Supply Chain Act and Accessibility Act

Die Bundesregierung hat kürzlich den Entwurf eines Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten (**Sorgfaltspflichtengesetz**) – auch Lieferkettengesetz genannt – verabschiedet. Außerdem hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales den Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der EU-Richtlinie über die Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen in deutsches Recht (**Barrierefreiheitsgesetz, BFG**) veröffentlicht.

Das **Lieferkettengesetz** findet ab dem 1. Januar 2023 Anwendung auf Unternehmen ungeachtet ihrer Rechtsform, die ihre Hauptverwaltung, ihre Hauptniederlassung, ihren Verwaltungssitz oder ihren satzungsmäßigen Sitz im Inland haben und in der Regel mindestens 3.000 Arbeitnehmer beschäftigen. Ab dem 1. Januar 2024 beträgt der in Satz 1 Nummer 2 vorgesehene Schwellenwert 1.000 Arbeitnehmer. Unsere Verbandsmitglieder dürften in den seltensten Fällen direkt betroffen sein, da Zweigstellen und Zweigniederlassungen nach dem Entwurfstext außerhalb des Anwendungsbereichs bleiben und unsere Mitgliedsinstitute die Zahl von 3.000 bzw. 1.000 Mitarbeitern in der Regel nicht erreichen.

The German government recently passed a draft law on corporate due diligence to prevent human rights violations in supply chains (**Due Diligence Act**) - also known as the Supply Chain Act. In addition, the Federal Ministry of Labor and Social Affairs has published a draft law to transpose the EU Directive on Accessibility Requirements for Products and Services into German law (**Accessibility Act, BFG**).

As of 1 January 2023, the **Supply Chain Act** shall apply to companies, regardless of their legal form, that have their head office, principal place of business, administrative headquarters or registered office in Germany and generally employ at least 3,000 employees. As of 1 January 2024, the threshold provided for in sentence 1 number 2 shall be 1,000 employees. Our association members are likely to be directly affected only in the rarest of cases, because, pursuant to the draft wording, third country branches and EEA branches remain outside the scope of application and our member institutions generally do not reach the 3,000 or 1,000 employee thresholds.

Nichtsdestotrotz kann das Gesetz auch außerhalb seines juristischen Anwendungsbereichs Wirkung entfalten, da die Nichtbeachtung seiner Inhalte ESG-Risiken und Reputationsrisiken schaffen kann. Unternehmen werden nach dem Gesetzentwurf verpflichtet, in ihren Lieferketten menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten in angemessener Weise zu beachten. Die Sorgfaltspflichten enthalten gemäß § 3 Sorgfaltspflichten G-E u.a.:

- die Einrichtung eines Risikomanagements,
- die Durchführung regelmäßiger Risikoanalysen,
- die Verabschiedung einer Grundsatzerklärung,
- Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich und gegenüber Zulieferern,
- sowie ggf. Abhilfemaßnahmen.

Durch das **Barrierefreiheitsgesetz** sollen ab 28. Juni 2025 unter anderem Bankdienstleistungen für Verbraucher erfasst sein (s. § 1 Abs. 3 Nr. 3 BFG-E), die sowohl vor Ort als auch online erbracht werden. Dies betrifft gem. § 2 Nr. 24a BFG-E Verbraucherdarlehen, Wertpapierdienstleistungen, Zahlungsdienste und Dienstleistungen in Verbindung mit Zahlungskonten. Nach den Anforderungen an die Barrierefreiheit sollen Menschen mit Behinderungen Produkte und Dienstleistungen in größtmöglichem Umfang nutzen können. Hauptpflicht eines Dienstleistungserbringers soll es sein, dass die angebotene Dienstleistung sowohl in der Gestaltung als auch in der Erbringung die Barrierefreiheitsanforderungen erfüllt; eine Rechtsverordnung mit näheren Bestimmungen steht noch aus.

Nonetheless, the law can also have an impact outside its legal scope, as failure to comply with its contents can create both ESG risks and reputational risks. Under the draft law, companies will be required to comply with human rights and environmental due diligence requirements in their supply chains in an appropriate manner. Pursuant to § 3 of the draft Due Diligence Act, the due diligence obligations include, among other things:

- The establishment of a risk management,
- The performance of regular risk assessments,
- The adoption of a basic policy,
- Preventive measures in the own business processes and towards suppliers, and
- If applicable, remedial measures.

From 28 June 2025, the **Accessibility Act** is to cover, among other things, consumer banking services (see draft § 1 para. 3 no. 3 BFG) that are provided both on-site and online. Pursuant to draft § 2 no. 24a BFG, this concerns consumer loans, investment services, payment services and services in connection with payment accounts. According to the accessibility requirements, people with disabilities should be able to use products and services to the greatest extent possible. The main obligation of a service provider is to ensure that the service offered meets the accessibility requirements in terms of both design and delivery; a legal ordinance with more detailed provisions is still pending.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

## AML

### Strafrechtliche Bekämpfung der Geldwäsche | Combating money laundering by criminal law

Das **Gesetz zur Verbesserung der strafrechtlichen Verfolgung** der Geldwäsche ist am 17. März 2021 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden. Die gesetzlichen Änderungen finden ab dem 18. März 2021 Anwendung.

Damit wird unter anderem der sog. „**All-Crime-Ansatz**“ in Bezug auf den Straftatbestand der Geldwäsche in § 261 StGB eingeführt (siehe **VAB-Bericht** vom 21. Oktober 2020). Dies hat somit auch Einfluss auf die Definition der Geldwäsche gemäß § 1 Abs. 1 GwG, was sich insbesondere im

The **Act to Improve the Criminal Prosecution of Money Laundering** was published in the Federal Law Gazette on 17 March 2021. The legal changes will apply from 18 March 2021.

Among other things, this introduces the so-called "**all-crimes approach**" with regard to the criminal offence of money laundering in sec. 261 of the German Criminal Code (cf. **VAB report** of 21 October 2020). As such, this also has an impact on the definition of money laundering pursuant to sec. 1

geldwäscherechtlichen Risikomanagement (Abschnitt 2 des GwG: §§ 4-9), bei den Sorgfaltspflichten in Bezug auf Kunden (Abschnitt 3 des GwG: §§ 10-17) als auch beim Verdachtsmeldewesen (Abschnitt 6 des GwG: §§ 43-49) auswirken kann. Die mit Datum vom 18. Mai 2020 veröffentlichten **Auslegungs- und Anwendungshinweise** der BaFin zum Geldwäschegesetz gelten weiterhin, was insbesondere im Hinblick auf das Kapitel 10 zum Verdachtsmeldewesen zu berücksichtigen ist.

Der Verband wird die Auswirkungen der neuen gesetzlichen Regelung auf die Geldwäscheprävention in Auslandsbanken im Rahmen kommender Veranstaltungen aufgreifen.



Andreas Kastl

para. 1 German AML Act (AMLA), which can affect, in particular, the risk management under AML law (part 2 of the AMLA: sec. 4-9), customer due diligence (part 3 of the AMLA: sec. 10-17) as well as suspicious activity reporting (part 6 of the AMLA: sec. 43-49). The BaFin's **interpretation and application guidance** on the German AMLA published on 18 May 2020 remains applicable, which should be taken into account in particular with regard to its chapter 10 on the reporting of suspicious transactions.

The Association will address the effects of the new legal provisions on money laundering prevention in foreign banks at upcoming events.

## Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetz | Transparency Register and Financial Information Act

### Regierungsentwurf im Bundestag und neue BVA FAQ | Governmental draft in Bundestag and new FAQ of the Federal Office of Administration

Der **Regierungsentwurf** vom 12. Februar 2021 für ein Gesetz zur europäischen Vernetzung der Transparenzregister und zur Umsetzung der Richtlinie 2019/1153 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 zur Nutzung von Finanzinformationen für die Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen schweren Straftaten (Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetz; BR-Drucksache 133/21) wird bald dem federführenden Finanzausschuss des Deutschen Bundestags zugeleitet werden.

Zuvor war am 23. Dezember 2020 den Verbänden der **Referentenentwurf** des Bundesministeriums der Finanzen zugeleitet worden (siehe **VAB-Bericht** vom 28. Dezember 2020); der Verband hatte sich im Hinblick auf den Referentenentwurf mit einer **Stellungnahme** vom 18. Januar 2021 gegenüber dem BMF geäußert.

Im Zusammenhang mit der Umstellung des Transparenzregisters auf ein Vollregister mit umfassender Eintragungspflicht leitet der Gesetzentwurf weiterhin aus der Streichung der Mitteilungsfiktion aufgrund einer Börsennotierung für

The **Governmental draft** dated 12 February 2021 of an act on European interconnection of transparency registers and the implementation of Directive 2019/1153 of the European Parliament and of the Council of 20 June 2019 on the use of financial information for the purpose of combating money laundering, terrorist financing and other serious criminal offences (Transparency Register and Financial Information Act; Bundesrat printed matter 133/21) will soon be submitted to the responsible Finance Committee of the German Bundestag.

In beforehand, the Federal Ministry of Finance had sent on 23 December 2020 its **ministerial draft** to the associations (cf. **VAB report** dated 28 December 2020); the Association commented on the ministerial draft with its **position paper** of dated 18 January 2021.

In relation to the conversion of the Transparency Register to a full register with obligatory registration, the draft act still derives from the deletion of the legal notification fiction for companies listed in a stock exchange for the purposes of

Zwecke der Eintragungspflicht in das Transparenzregister auch die Streichung der grundsätzlichen Ausnahme zur Feststellung eines wirtschaftlich Berechtigten bei einer börsennotierten Gesellschaft in § 3 Abs. 2 S. 1 GwG ab.

Diese gesetzliche Anpassung sollte somit auch die Durchführung der geldwäscherechtlichen Kundensorgfaltspflichten gegenüber Vertragspartnern, die ihren Sitz im Ausland haben, betreffen.

Der Verband wird sich daher auch mit einer Stellungnahme zum Regierungsentwurf an den Finanzausschuss des Bundestags wenden und sich für eine Beibehaltung der Ausnahme für börsennotierte Gesellschaften aussprechen, insbesondere da diese Ausnahme weiterhin Bestandteil der europarechtlichen Vorgaben gemäß Art. 3 Nr. 6 Buchst. a S. 1 der EU-Geldwäsche-Richtlinie (2015/849) ist.

Im Hinblick auf etwaig zu ermittelnde fiktive WB bei nach § 20 GwG eintragungspflichtigen Vereinigungen sieht der Regierungsentwurf im Gegensatz zum Referentenentwurf nicht mehr vor, dass gemäß § 3 Abs. 2 S. 5 GwG alle Organpersonen zu erfassen seien.

Außerdem weist der Verband darauf hin, dass das Bundesverwaltungsamt (BVA) eine **überarbeitete Fassung** seiner Fragen und Antworten zum Transparenzregister mit Stand vom 9. Februar 2021 veröffentlicht hat.



Andreas Kastl

## DAC6

### Finales BMF-Schreiben vom 29.03.2021 | Final Decree dated 29.03.2021

Das BMF hat am 29. März 2021 das **finale Schreiben** zur Anwendung der Vorschriften über die Pflicht zur Mitteilung grenzüberschreitender Steuergestaltungen veröffentlicht.

Die Pflicht zur Mitteilung grenzüberschreitender Steuergestaltungen besteht ab dem 1. Juli 2020. Sie besteht auch für grenzüberschreitende Steuergestaltungen, bei denen der erste Schritt zur Umsetzung nach dem 24. Juni 2018 und vor dem 1. Juli 2020 gemacht worden ist. In diesen Fällen ist die Mitteilung abweichend von § 138f Abs. 2 AO innerhalb von zwei Monaten nach dem 30. Juni 2020 an das Bundeszentralamt für Steuern zu erstatten.

mandatory registration in the transparency register that the basic exemption for the determination of a beneficial owner in the case of a listed company in § 3 para. 2 sent. 1 AMLA shall also be deleted.

This legal adjustment should affect the execution of customer due diligence (CDD) acc. to German money laundering law also vis-à-vis contractual partners that do not have their registered office in Germany.

The Association will therefore submit a position paper regarding the governmental draft to the Finance Committee of Bundestag and, by this, advocate for keeping the exemption for companies listed on a regulated market, especially as this exemption is still part of the European legal requirements according to Art. 3 No. 6 lit. a sent. 1 of the EU AML Directive (2015/849).

With regard to a possibly to be determined fictitious beneficial owner in the case of entities subject to registration under § 20 AMLA, contrary to the ministerial draft, the governmental draft does no longer state in § 3 para. 2 sent. 5 AMLA that all members of executive bodies are to be included.

Additionally, the Association hints to the publication of a **revised version** of the Questions and Answers of the Federal Office of Administration (BVA) regarding the German transparency register dated 9 February 2021.

Die Annahme der Mitteilungen über grenzüberschreitende Steuergestaltungen durch das Bundeszentralamt für Steuern ist ab dem 1. Juli 2020 möglich. So kann die Übermittlung über das BOP-Formular („BOP“ = Online-Portal des BZSt) ab dem 1. Juli 2020 erfolgen. Zusätzlich steht die elektronische Massendatenschnittstelle ELMA ab dem 15. Juli 2020 zur Verfügung.

Der Verband wird hierzu in Kürze zu einem Seminar einladen, zu dem Anregungen herzlich willkommen sind.



Markus Erb

The acceptance of the reports on cross-border tax arrangements by the Federal Central Tax Office is possible from 1 July 2020. Thus, the transmission via the “BOP” form (BOP = Online-Portal of the BZSt/Federal Central Tax Office) can take place from 1 July 2020. In addition, the electronic mass data interface “ELMA” will be available from 15 July 2020.

The Association will soon invite to a seminar on this, to which suggestions are welcome.

## Elektronische Steuerbescheinigung | Electronic Tax Certificate

### Anhörung im Finanzausschuss des BT | Hearing in Finance committee of German Parliament

Das Bundeskabinett hat am 20. Januar 2021 den **Regierungsentwurf** zum Abzugsteuerentlastungsmodernisierungsgesetz (AbzStEntModG) gebilligt (s. auch Monatsinfo I/2021, S. 19-21). Der Verband hatte mit Schreiben vom 9. Februar 2021 dazu **Stellung** bezogen.

Nach einem Online-Meeting des Verbandes mit Bundestagsabgeordneten der Union findet hierzu am 14. April 2021 die Anhörung im Finanzausschuss des Deutschen Bundestag statt, zu dem auch der Verband als Sachverständiger geladen wurde. Es ist damit zu rechnen, dass dieses Gesetzesvorhaben bis zur Sommerpause 2021 abgeschlossen sein wird.



Markus Erb

On 20 January 2021, the Federal Cabinet adopted the **government draft** of the Deduction Tax Relief Modernisation Act (“AbzStEntModG”) (cf. Monthly Information I/2021, p. 19-21). The Association commented on this in a **position paper** dated 9 February 2021.

After an online meeting with members of the Bundestag from the CDU/CSU, the hearing in the Finance Committee of the German Parliament (Bundestag) will take place on 14 April 2021, to which the Association has also been invited as an expert. It is expected that this legislative project will be completed by the summer break in 2021.

## ATADUmsG | Implementation of ATAD

Regierungsentwurf am 24.03.2021 verabschiedet | Government Draft passed on 24.03.2021

Das BMF hat am 17. März 2021 einen neuen Entwurf für ein „Gesetz zur Umsetzung der Anti-Steuervermeidungsrichtlinie (ATAD-Umsetzungsgesetz – ATADUmsG)“ vorgelegt. Eine Stellungnahme der Verbände war nicht erwünscht. Am 24. März 2021 hat das Bundeskabinett diesem **Entwurf** zugestimmt.

Im Gegensatz zum **Referentenentwurf** vom 10. Dezember 2019 enthält der Regierungsentwurf nicht mehr die strittigen Verrechnungspreisregelungen (vgl. §§ 1 ff. AStG-E). Einige dieser geplanten Änderungen im Bereich der Verrechnungspreise sind jedoch mittlerweile in das Abzugsteuerverlastungsmodernisierungsgesetz (AbzStEntModG) überführt worden, welches nun ebenfalls als **Regierungsentwurf** vorliegt. Im Rahmen der ATAD-Umsetzung, die insbesondere Maßnahmen gegen hybride Gestaltungen sowie zur Entstrickungs- und Wegzugsbesteuerung enthält, nimmt das ATAD-Umsetzungsgesetz ebenfalls die Reform der Hinzuverdienstbesteuerung in Angriff. Die seit langem diskutierte Niedrigsteuergrenze von 25 % wird allerdings weiterhin nicht angegangen.

Der Verband wird hierzu in Kürze zu einem Online Tax VABinar einladen, zu dem Anregungen herzlich willkommen sind.



Markus Erb

On 17 March 2021, the Federal Ministry of Finance published a new draft for a “Act on the Implementation of the Anti-Tax Avoidance Directive (ATAD-Umsetzungsgesetz – ATADUmsG)”. Statements by the associations were not requested. On 24 March 2021, the Federal Cabinet approved this **draft**.

In contrast to the ministerial **draft** of 10 December 2019, the government draft no longer contains the disputed transfer pricing regulations (cf. §§ 1 et seq. Draft Foreign Transactions Tax Act). However, some of these planned changes in the area of transfer pricing have since been transferred to the Deduction Tax Relief Modernisation Act (“AbzStEntModG”), which is now also available as a **government draft**. As part of the implementation of the ATAD, which contains measures against hybrid structures as well as on the exit taxation, the ATAD Implementation Act also tackles the reform of the add back taxation. However, the long-discussed low tax threshold of 25% is still not addressed.

The Association will soon invite to an Online Tax VABinar on this, to which suggestions are very welcome.

## InvStR | Investment Tax Law

Neuer Entwurf eines BMF-Schreibens veröffentlicht | New Draft Decree published

Das BMF hat am 16. März 2021 einen neuen **Entwurf** eines BMF-Schreibens zu Anwendungsfragen zum Investmentsteuergesetz in der am 1. Januar 2018 geltenden Fassung (InvStG) veröffentlicht. Der Entwurf ergänzt das BMF-Schreiben vom 21. Mai 2019, BStBl I S. 527. Er enthält Aussagen zu den §§ 33, 36 und 49 InvStG und den Ertragskategorien in Anlage 1, sowie kleine Änderungen und Ergänzungen zu den bereits veröffentlichten §§ 2, 8, 9, 16, 19, 20, 40, 43 und 56 InvStG.

On 16 March 2021 the Federal Ministry of Finance published a new **draft decree** on application issues relating to the Investment Tax Act in the version applicable on 1 January 2018 (Investment Tax Act). The draft supplements the decree of 21 May 2019. It contains statements on §§ 33, 36 and 49 Investment Tax Act and the income categories in Annex 1, as well as minor amendments and additions to the previously published §§ 2, 8, 9, 16, 19, 20, 40, 43 and 56 Investment Tax Act.

Der Entwurf wird parallel final mit den obersten Finanzbehörden der Länder abgestimmt. Dies bedeutet, dass keine neuen bzw. ergänzenden Regelungen und keine wesentlichen Änderungen in das finalisierte Schreiben aufgenommen werden, sondern gegebenenfalls einzelne Regelungen zurückgestellt werden können. Falls ergänzender Regelungsbedarf gesehen wird, kann dieser erst in einem nachfolgenden BMF-Schreiben berücksichtigt werden.



Markus Erb

The draft is being finalized in parallel with the supreme tax authorities of the Federal States. This means that no new or supplementary regulations and no significant changes will be included in the finalized decree, but that individual regulations may be deferred if necessary. If a need for additional regulation is seen, this can only be taken into account in a subsequent decree by the Federal Ministry of Finance.

## Steuercompliance | Tax Compliance

### Vortrag an der BFA | Lecture at Federal Finance Academy

Der Verband hat im Rahmen der Online-Fortbildung „Außenprüfung bei Banken“ vom 08.03.2021 – 12.03.2021 einen Vortrag an der Bundesfinanzakademie vor Betriebsprüfern von Banken zum Thema „Tax Compliance bei Banken“ gehalten. Die Handouts sind für Interessierte im Verbandsbüro erhältlich.

Die **Bundesfinanzakademie** (BFA) im Bundesministerium der Finanzen ist die zentrale steuerrechtliche Fortbildungseinrichtung des Bundes. Sie wurde am 15. Januar 1951 unter der Bezeichnung „Akademische Bundesfinanzschule“ vom ersten Bundesminister der Finanzen eröffnet und feiert dieses Jahr ihren 70. Geburtstag.

Die Bundesfinanzakademie (BFA) mit Sitz in Brühl (NRW) und Berlin ist eine einzigartige Einrichtung, die in besonderer Weise das Zusammenwirken von Bund und Ländern im Bundesstaat widerspiegelt. Der Bund stellt mit der BFA die zentrale bundesweite Aus- und Fortbildungseinrichtung für die Führungskräfte der Steuerverwaltungen in Deutschland bereit.



Markus Erb

The Association gave a lecture at the Federal Finance Academy to bank tax auditors on the topic “Tax Compliance at Banks” as part of the online training course “External Audits at Banks” from 08.03.2021 – 12.03.2021. The handouts are available for interested parties at the Association office.

The **Federal Finance Academy** (Bundesfinanzakademie, BFA) in the Federal Ministry of Finance is the central tax law training institution of the Federal Government. It was opened on 15 January 1951 by the first Federal Minister of Finance under the name of “Akademische Bundesfinanzschule” (Academic Federal Finance School) and celebrates its 70th birthday this year.

The Federal Finance Academy (BFA) with headquarters in Bruehl (NRW) and Berlin is a unique institution that reflects in a special way the cooperation between the Federal Government and the Federal States in the federal state. With the BFA, the Federal Government provides the central nationwide training and further education institution for the executives of the tax administrations in Germany.

# Steuerliche Vorschriften | Tax-relevant Provisions

## Kürzlich veröffentlichte Schreiben | Recently Published Decrees

Die folgenden wichtigen Schreiben und Informationen im Steuerrecht sind ergangen:

- **Entwurf** für die Vierte Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Änderung der Lohnsteuer-Richtlinien 2008 (Lohnsteuer-Änderungsrichtlinie 2021 – LStÄR 2021) vom 24. März 2021,
- **Regierungsentwurf** für ein Gesetz zur Modernisierung des Körperschaftsteuerrechts (KöMoG) vom 24. März 2021,
- **Gleich lautende Erlasse** der obersten Finanzbehörden der Länder vom 19. März 2021 zur Anwendung des § 8d KStG auf gewerbesteuerliche Fehlbeträge nach § 10a GewStG,
- **BMF-Schreiben** vom 18. März 2021 zum Fortführungsgebundener Verlustvortrag nach § 8d KStG,
- **BMF-Schreiben** vom 18. März 2021 zur Anwendung von BMF-Schreiben, die bis zum 17. März 2021 ergangen sind,
- **BMF-Schreiben** vom 18. März 2021 zu den Steuerlichen Maßnahmen zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Coronavirus (COVID-19/SARS-CoV-2) und zur erneuten Verlängerung der verfahrensrechtlichen Steuererleichterungen,
- **BMF-Schreiben** vom 17. März 2021 zur Anwendung des § 8 Absatz 2 AStG; Veröffentlichung der BFH-Urteile vom 22. Mai 2019 (I R 11/19) und vom 18. Dezember 2019 (I R 59/17),
- **BMF-Schreiben** vom 16. März 2021 zur Ertragsteuerlichen Erfassung der Zinsen auf Steuernachforderungen und Steuererstattungen gem. § 233a AO (Billigkeitsregelung),
- **BMF-Schreiben** vom 15. März 2021 zum Vorsteuer-Vergütungsverfahren (§ 18 Abs. 9 UStG, §§ 59 bis 61a UStDV) und zur Gegenseitigkeit (§ 18 Abs. 9 Satz 5 UStG).

The following important decrees and information were recently published:

- **Draft** for the Fourth General Administrative Regulation for the Amendment of the Wage Tax Guidelines 2008 (Wage Tax Amendment Guideline 2021 “LStÄR 2021”) of 24 March 2021,
- **Government draft** for an Act to Modernize Corporate Tax Law (“KöMoG”) of 24 March 2021,
- **Common decrees** of the supreme tax authorities of the Federal States of 19 March 2021 on the application of § 8d Corporate Tax Act to trade tax deficiencies under § 10a Trade Tax Act,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance of 18 March 2021 on the continuation-linked loss carryforward pursuant to § 8d Corporate Tax Act,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance of 18 March 2021 on the application of decrees by the Federal Ministry of Finance issued by 17 March 2021,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance of 18 March 2021 on tax measures to take account of the effects of the coronavirus (COVID-19/SARS-CoV-2) and on further extension of procedural tax relief,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance of 17 March 2021 on the application of § 8 para. 2 Foreign Transactions Tax Act; publication of the Federal Fiscal Court rulings of 22 May 2019 (I R 11/19) and of 18 December 2019 (I R 59/17),
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance of 16 March 2021 on the income tax recognition of interest on additional tax assessments and tax refunds pursuant to § 233a Fiscal Code (equity rule),
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance of 15 March 2021 on the input tax refund procedure (§ 18 para. 9 VAT Act, §§ 59 to 61a VAT Implementation Ordinance) and reciprocity (§ 18 para. 9 sentence 5 VAT Act).



Markus Erb

### BSI-Warmmeldung | BSI-Alert

#### Kritische Schwachstellen in Exchange-Servern | Critical vulnerabilities in exchange servers

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) warnt vor kritischen Schwachstellen in Exchange-Servern (siehe **BSI-Pressemitteilung** vom 5. März 2021). Eine für die Öffentlichkeit verfügbare Fassung der Warnmeldung ist über die **Internetseite des BSI** abrufbar.

Am 7. März 2021 **unterrichtete** die Europäische Bankaufsichtsbehörde (EBA) die Öffentlichkeit über ihre eigene Betroffenheit.

The Federal Office for Information Security (BSI) warns of critical vulnerabilities in exchange servers (see **BSI press release** of 5 March 2021). A version of the warning available to the public is available on the **BSI website**.

On 7 March 2021, the European Banking Authority (EBA) **informed** the public of its own affectedness.



Andreas Kastl

### Kleine nicht komplexe Institute | Small Non-Complex Institutions

#### BaFin-Schreiben an VAB zu Kriterien für SNCI bei Auslandsbanken | BaFin letter to VAB on criteria for SNCI in case of foreign banks

Nach Art. 4 (1) (145) CRR sind eine Reihe von Kriterien anzuwenden, um zu bestimmen, ob ein Institut ein kleines und nicht komplexes Institut (SNCI) ist und auf diese Weise von teilweise vereinfachten Aufsichtsregeln profitieren kann. Die BaFin hatte kürzlich hierzu eine **Mitteilung** veröffentlicht, wie diese Kriterien im Regelfall auszulegen sind und sich auf die Anwendung der sNSFR auswirken. Jedoch sind dabei einige Fragen, die spezifisch für Auslandsbanken relevant sind, ungeklärt geblieben.

Auf Bitten des VAB hat die BaFin nun in einem **Schreiben** die Kriterien weiter erläutert, um eine rechtssichere Anwendung bei Auslandsbanken zu ermöglichen. Auslandsbanken sind in diesem Zusammenhang sowohl Tochterinstitute von Mutterkonzernen mit Sitz im Ausland als auch Zweigstellen von Banken aus Drittstaaten im Sinne der §§ 53 und 53c KWG.

Insbesondere erfolgten folgende Klarstellungen:

In accordance with Art. 4 (1) (145) CRR, a number of criteria decide whether an institution is a small and non-complex institution (SNCI) and can profit from partly simplified supervisory rules. BaFin has recently published a **guidance note** on this, stating how these criteria should be generally interpreted and the effects are on the application of sNSFR. But some questions specifically relevant for foreign banks remained unanswered.

At the request of the VAB, BaFin has now further explained the criteria in a **letter** in order to enable a legally clear application for foreign banks. In this context, foreign banks are both subsidiaries of parent groups domiciled abroad and branches of banks from third countries within the meaning of §§ 53 and 53c KWG.

In particular, the following clarifications were made:

- Gruppeninterne Risikopositionen, die nach Art. 4 (1) (145) Buchstabe (f) CRR bei der Berechnung der Nicht-EWR-Bilanzsumme nicht mitgezählt werden müssen, umfassen alle Risikopositionen gegenüber Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen, die in die aufsichtliche Konsolidierung einbezogen werden. Zur Bestimmung des Konsolidierungskreises ist Art. 18 CRR maßgeblich oder das am Sitz einer Drittstaatenmutter geltende Recht, sofern das dortige Aufsichtsregime als gleichwertig zum Unionsrecht eingestuft wurde.
- Bei Drittstaaten-Zweigstellen sind gruppeninterne Risikopositionen zusätzlich solche, die gegenüber Haupt- und Schwesterniederlassungen bestehen. Auch der Verrechnungssaldo ist wie eine gruppeninterne Risikoposition zu behandeln.
- Die Grenze von mindestens 75% EWR-Anteil ist sowohl für die Aktiva als auch für die Passiva zu berechnen und beide Seiten der Bilanz müssen die Grenze unabhängig voneinander einhalten.
- Praktische Anwendungsfälle speziell im Bereich der Zweigstellen, die unter die Befreiungsregelung nach § 53c Abs. 1 Nr. 2 KWG fallen, sind der BaFin zurzeit nicht ersichtlich.
- Intra-group exposures which do not need to be taken into account when calculating the non-EEA balance sheet value pursuant to Art. 4 (1) (145) (f) CRR, encompass all exposures to the parent, subsidiary or affiliate companies which are included in supervisory consolidation. For the purpose of determining the scope of consolidation, Art. 18 CRR shall apply, or the law applicable at the registered office of a third-country parent, provided that the supervisory regime there has been determined to be equivalent to Union law.
- In the case of third-country branches, intragroup risk positions are additionally those that exist vis-à-vis head office and sister branches. The clearing balance is also to be treated as an intragroup risk position. Any balance surplus on the asset or the liability side (*Verrechnungssaldo*, § 53 para. 2 no. 2 KWG) is to be treated like an intragroup exposure as well.
- The limit of at least 75% EEA share must be calculated for both assets and liabilities, and both sides of the balance sheet must comply with the limit independently of each other.
- BaFin is currently not aware of any practical cases of application specifically in the area of branches that fall under the waiver pursuant to § 53c para. 1 no. 2 KWG.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

## Anzeige von Geschäftsleitern | Notifying of Directors

### Vereinfachte Anzeigeverfahren bei Wiederbestellungen und Wiederwahlen | Simplified notification procedures for reappointments and re-elections

Mit **Schreiben** vom 17. März 2021 informierte die Deutsche Bundesbank und die BaFin über eine Verwaltungsvereinfachung bei der Anzeige von Wiederbestellungen und Wiederwahlen von Geschäftsleitern sowie Aufsichts- und Verwaltungsratsmitgliedern.

Konkret wurden die Verfahren für die folgenden Anzeigen nach § 24 Abs. 1 Nr. 1 bzw. 15 KWG vereinfacht:

- Verlängerungen zeitlich befristeter Bestellung von Geschäftsleitern gemäß Rn. 24 des BaFin-**Merkblatts zu den Geschäftsleitern** gemäß KWG, ZAG und KAGB vom 29. Dezember 2020, und

In a **letter** dated 17 March 2021, Deutsche Bundesbank and BaFin informed about an administrative simplification in the notification of reappointments and re-elections of management board members as well as supervisory and administrative board members.

Specifically, the procedures for the following notifications pursuant to § 24 para. 1 no. 1 or 15 of the German Banking Act (**KWG**) were simplified:

- Extensions of temporary appointments of management board members pursuant to marginal no. 24 of the BaFin-**Guidance Notice on management board members** pursuant to the KWG, ZAG and KAGB of 29 December 2020, and

- Verlängerungen bestehender Mandate durch Wiederwahl gemäß Rn. 26 des BaFin-**Merkblatts zu den Mitgliedern von Verwaltungs- oder Aufsichtsorganen** gemäß KWG und KAGB vom 29. Dezember 2020.

In diesen Fällen kann nun die Anzeige der Verlängerung formfrei, textlich auf dem in der **Anzeigenverordnung** vorgesehenen Meldeweg erfolgen.

Des Weiteren weisen die Aufseher darauf hin, dass

- sie in Einzelfällen stets darüberhinausgehende Angaben bzw. Unterlagen fordern können, sowie
- neue Tatsachen, die sich auf die ursprüngliche Beurteilung der Zuverlässigkeit, der fachlichen Eignung und der ausreichenden zeitlichen Verfügbarkeit erheblich auswirken, ohnehin unverzüglich nach Kenntniserlangung anzuzeigen sind.

- Extensions of existing mandates by re-election pursuant to marginal no. 26 of the BaFin-**Guidance Notice on members of administrative or supervisory bodies** pursuant to the KWG and KAGB of 29 December 2020.

In these cases, the notification of the extension can now be made form-free, textually using the notification channel provided for in the **German Reports Regulation**.

Furthermore, the supervisors point out, that

- in individual cases they can also demand additional information or documents, and
- new facts that have a significant impact on the original assessment of reliability, professional suitability and sufficient time availability must be notified in any case immediately after they come to knowledge of the company.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

## 3.7 Frankfurt am Main

# Eurosystem Integrated Reporting Framework (IReF)

## Fragebogen zur Kosten-Nutzen-Analyse | Questionnaire for cost-benefit-assessment

Das IReF-Projekt zielt darauf ab, die bankstatistischen Anforderungen des Eurosystems in einen einheitlichen, standardisierten Berichtsrahmen zu integrieren, der im gesamten Euroraum anwendbar und auch von Behörden in anderen EU-Mitgliedstaaten übernommen werden könnte.

Das IReF-Projekt konzentriert sich hauptsächlich auf die Anforderungen der EZB in Bezug auf

- Bilanz- und Zinsstatistiken der Banken (BISTA/ZISTA),
- Statistik über Wertpapierinvestments
- und granulare Kreditdaten (AnaCredit).

Um den größtmöglichen Nutzen aus der Integration zu ziehen, sollen auch andere Meldeanforderungen berücksichtigt werden, wie zum Beispiel hinsichtlich der Zahlungsbilanz und der Finanzkonten. In seiner Anfangsphase deckt

The IReF project aims to integrate the Eurosystem's statistical requirements for banks into a single standardised reporting framework that would be applicable across the euro area and might also be adopted by authorities in other EU member states.

The IReF mainly focuses on ECB requirements relating to

- banks' balance sheets and interest rate statistics,
- securities holdings statistics
- and granular credit data (AnaCredit).

To maximise the benefits of integration, also other reporting requirements should be taken into account, for example in the area of balance of payments and financial accounts. In its initial stage, the IReF does not cover ECB statistical frame-

der IReF jedoch nicht die statistischen Erhebungsrahmen der EZB ab, die sich nicht direkt auf die bilanziellen Aktiva und Passiva der Banken beziehen. So deckt er beispielsweise nicht die Anforderungen der EZB in Bezug auf Zahlungsverkehrs- oder Geldmarktstatistiken ab.

Das Eurosystem evaluiert derzeit die Einführung von IReF; jede in Deutschland ansässige Bank kann ihr Interesse an einer Teilnahme bekunden, indem sie sich an die Bundesbank wendet, alternativ kann der Verband den Kontakt herstellen. Die Antworten auf den Fragebogen werden bis zum **16. April 2021** entgegengenommen.

Das Eurosystem strebt die Umsetzung des IReF im Zeitraum 2024-2027 an. Der Zeitplan wird jedoch nach den Ergebnissen der Kosten-Nutzen-Analyse überprüft werden.

Das Eurosystem stellt auf seiner **Webseite** zu IReF unter anderem folgende Informationen zur Verfügung:

- **Präsentation** zum Start der Kosten-Nutzen-Bewertung zum Integrated Reporting Framework, Dezember 2020.
- **Fragebogen** für die Kosten-Nutzen-Bewertung (**deutsche Übersetzung** durch die Bundesbank), November 2020.
- **Anhang 1** zum Fragebogen zur Kosten-Nutzen-Bewertung, November 2020.
- **Entwurf des Berichtsschemas** für einlagennehmende Unternehmen zum Integrierten Berichtsrahmen, November 2020.

Außerdem hat die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) am 11. März 2021 ein **Diskussionspapier** zur Machbarkeitsstudie eines integrierten Berichtssystems veröffentlicht, um Feedback für die Erstellung ihres Abschlussberichts in diesem Bereich zu sammeln. Das Diskussionspapier skizziert mögliche Optionen rund um die Hauptbausteine eines möglichen integrierten Systems, einschließlich eines einheitlichen Datenwörterbuchs und eines einheitlichen Meldesystems für aufsichts- und abwicklungsrechtliche sowie bankstatistische Daten. Die Konsultation läuft bis zum **11. Juni 2021**. Ein Workshop wird von der EBA in Form eines Webinars am **4. Mai 2021** von 14:00 bis 16:00 Uhr MEZ organisiert. Die EBA lädt interessierte Stakeholder ein, sich für diese Veranstaltung anzumelden (vgl. **EBA-Pressemitteilung** vom 11. März 2021). Der Verband nimmt Rückmeldungen seiner Mitglieder zu den Inhalten des EBA-Diskussionspapiers bis zum 31. Mai 2021 entgegen, bestenfalls per E-Mail an [andreas.kastl@vab.de](mailto:andreas.kastl@vab.de).

works that do not directly relate to banks' balance sheet assets and liabilities. For example, it does not cover ECB requirements relating to payments or money market statistics.

The Eurosystem is currently evaluating the introduction of IReF; every bank residing in Germany may express its interest in joining the exercise by contacting Bundesbank, or the Association can make contact. Responses to the questionnaire are collected until **16 April 2021**.

The Eurosystem aims to implement the IReF in the period 2024-2027. However, the timeline will be reviewed following the results of the cost-benefit analysis.

The Eurosystem provides on its **webpage** dedicated to IReF – inter alia – the following information:

- **presentation** on the launch of the cost-benefit assessment on the Integrated Reporting Framework, December 2020.
- **Questionnaire** for the cost-benefit assessment (**German translation** provided by Bundesbank), November 2020.
- **Annex 1** to the cost-benefit assessment questionnaire, November 2020.
- **Draft reporting scheme** for deposit-taking corporations on the Integrated Reporting Framework, November 2020.

Additionally, the European Banking Authority (EBA) published on 11 March 2021 a **discussion paper** on the feasibility study of an integrated reporting system to collect feedback for the preparation of its final Report in this area. The discussion paper outlines possible options around the main building blocks of a possible integrated system including a single data dictionary and single reporting system across supervisory, resolution and central bank statistical data. The consultation runs until **11 June 2021**. A workshop will be organised by EBA in the form of a webinar on **4 May 2021** from 14:00 to 16:00 CET. The EBA invites interested stakeholders to register for this event (cf. **EBA press release** dated 11 March 2021). The Association welcomes feedback from its members on the contents of the EBA discussion paper until 31 May 2021, best via e-mail to [andreas.kastl@vab.de](mailto:andreas.kastl@vab.de).



Andreas Kastl

## MaComp

### BaFin aktualisiert MaComp | BaFin updates MaComp

Am 24. März 2021 hat die BaFin die aktualisierte Fassung ihres Rundschreibens zu den Mindestanforderungen an die Compliance-Funktion und die weiteren Verhaltens-, Organisations- und Transparenzpflichten für Wertpapierdienstleistungsunternehmen (**MaComp**) **veröffentlicht**.

Zuvor wurde das Rundschreiben im April 2020 überarbeitet und mit einer **Konsultation** der nun veröffentlichten Änderungen verbunden.

Im Konkreten wurden folgende Anpassungen vorgenommen:

- BT 3.3.1 Tz. 6: Das Modul zu den Anforderungen an redliche, eindeutige und nicht irreführende Informationen wird um Vorgaben zur Kundenaufklärung bei indikativen Orderwerten ergänzt. Besteht bei Online-Brokerage-Tools die Möglichkeit, dass der indikative Orderwert vom tatsächlichen Ausführungspreis erheblich abweicht, ist der Kunde darüber entsprechend aufzuklären.
- BT 6.1: Das Modul über die Zur-Verfügung-Stellung der Geeignetheitserklärung wird um Anforderungen an deren Inhalt ergänzt. Grundlage dieser Erklärung ist stets die individuelle Kundenberatung, sodass floskelartige Feststellungen unzulässig sind. Vielmehr wird eine individuelle Empfehlungsbegründung gefordert, für die das Modul auch Beispiele gibt.

Die aktualisierte Fassung des Rundschreibens kann auf der **Homepage** der BaFin eingesehen werden und ist ab sofort gültig.

On 24 March 2021, BaFin **published** the updated version of its Circular on the Minimum Requirements for the Compliance Function and Additional Requirements for Rules of Conduct, Organisation and Transparency for Investment Service Enterprises (**MaComp**).

Previously, the circular was revised in April 2020, combined with a **consultation** of the changes now published.

Specifically, the following adjustments were made:

- BT 3.3.1 para 6: The module on the requirements for fair and non-misleading information is supplemented by requirements on appropriate disclosure in the case of indicative order values. Where online brokerage tools might show a significant deviation between the indicative order value and the actual execution price, the customer must be informed accordingly.
- BT 6.1: The module on the provision of the statement of suitability is supplemented by requirements regarding its content. The statement must always be based on individual advice to the client, so generic phrases are not permissible. Instead, an individual justification of the recommendation is required, for which the module provides examples.

The updated version of the circular can be found on BaFin's **homepage** (German only) and is valid with immediate effect.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

## Bankstatistiken | Bank Statistics

### Diverse Veröffentlichungen der Bundesbank | Several Publications of Bundesbank

Die Deutsche Bundesbank hat die folgenden Veröffentlichungen vorgenommen:

The Deutsche Bundesbank has made the following publications:

- **Rundschreiben 10/2021** vom 25. Februar 2021 zur Erinnerungsmeldung zur Vollständigkeit und Pflicht zur Angabe des Einreichers (in AnaCredit),
- **Statistische Sonderveröffentlichung 1:** „Statistik der Banken und sonstigen Finanzinstitute – Richtlinien“, Stand: 1. Januar 2021,
- **Statistische Sonderveröffentlichung 2** „Kundensystematik“, Stand: 1. Januar 2021,
- **Rundschreiben 22/2021** vom 31. März 2021 über die Berichtspflichten für Banken (MFIs), die an der dritten Serie gezielter längerfristiger Refinanzierungsgeschäfte des Eurosystems (GLRG-III bzw. TLTRO-III) teilnehmen (möchten); korrigiert durch RS **Nr. 24/2021**.
- **Circular 10/2021** of 25 February 2021 on reminder reporting on completeness and obligation to indicate the submitter (in AnaCredit),
- **Special Statistical Publication 1:** "Statistics on Banks and Other Financial Institutions - Guidelines", as of 1 January 2021,
- **Special Statistical Publication 2:** "Client classification", as of 1 January 2021,
- **Circular 22/2021** of 31 March 2021 on the reporting requirements for banks (MFIs) wishing to participate in the third series of targeted longer-term refinancing operations of the Eurosystem (GLRG-III or TLTRO-III); corrected by Circular **No. 24/2021**.



Andreas Kastl

## Risikotragfähigkeit | Risk-bearing Capacity

### Veröffentlichungen der Bundesbank zu den Meldungen nach FinaRisikoV | Publications of Bundesbank on FinaRisikoV reporting

Die Deutsche Bundesbank hat folgende Dokumente veröffentlicht:

- **Beispiele** für die Meldungen gemäß §§ 10, 11 FinaRisikoV vom 8. Februar 2021,
- **Häufig gestellte Fragen** zu den Meldungen der Risikotragfähigkeitsinformationen nach der FinaRisikoV vom 10. März 2021.

The Deutsche Bundesbank has published the following documents:

- **Examples** of the reports pursuant to §§ 10, 11 FinaRisikoV of 8 February 2021,
- **Frequently asked questions** on the reporting of risk-bearing capacity information pursuant to the FinaRisikoV of 10 March 2021.



Andreas Kastl

## Geldwäschebekämpfung | AML

### Bundesbank -Hinweise an Kreditinstitute | Bundesbank guidance for credit institutions

Die Deutsche Bundesbank hat mit ihrem **Rundschreiben Nr. 18/2021** vom 22. März 2021 Hinweise zur laufenden Überwachung der Geschäftstätigkeit zur Bekämpfung und Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung im Zusammenhang mit der Abwicklung des baren Zahlungsverkehrs über Konten und im nicht kontogebundenen Verfahren bei der Deutschen Bundesbank informiert.

In its **circular no. 18/2021** of 22 March 2021, the Deutsche Bundesbank provided information on the ongoing monitoring of business activities to combat and prevent money laundering and terrorist financing in connection with the settlement of cash payment transactions via accounts and in the non-account-based procedure at the Deutsche Bundesbank.



Andreas Kastl

## 3.8 Sonstiges | Miscellaneous

### Weitere regulatorische Entwicklungen | Further regulatory developments

Des Weiteren möchten wir auf die folgenden regulatorischen Entwicklungen hinweisen:

- ESMA **Update zu den OGAW Q&As** vom 30. März 2020
- ESMA **Update zu den AIFMD Q&As** vom 30. März 2020
- ESMA **Update der Q&As zur Prospektverordnung** vom 31. März 2021
- ESMA **Update der Q&As zu MiFID II and MiFIR Anlegerschutzthemen**
- ESAs veröffentlichen **gemeinsame Q&As** zu gegenseitigen Einschusszahlungen.
- EBA hat circa **150 Q&As** auf Basis von CRR2, CRD5 und BRRD2 aktualisiert.
- EBA konsultiert den **Entwurf von Regulatory Technical Standards** über die Offenlegung der Anlagestrategie von Wertpapierfirmen nach Art. 52 IFR.
- **Delegierte Verordnung (EU) 2021/529** zur Festlegung technischer Regulierungsstandards zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2017/583 zwecks Anpassung der bei bestimmten Nichteigenkapitalinstrumenten anwendbaren Liquiditätsschwellenwerte und Handelsperzentile zur Bestimmung des für das Finanzinstrument typischen Umfangs
- Am 6. April 2021 wurden die neuen **ESMA Leitlinien** für die Compliance-Funktion nach MiFID II in allen Amtssprachen der EU veröffentlicht.

Furthermore, we would like to highlight the following regulatory developments:

- ESMA **Update on UCITS Q&As** of 30 March 2021
- ESMA **Update on AIFMD Q&As** of 30 March 2021
- ESMA updates **Q&As on the Prospectus Regulation** of 31 March 2021.
- ESMA updates **Q&As on MiFID II and MiFIR investor protection topics.**
- ESAs publish **Joint Q&As** on Bilateral Margining.
- EBA has updated about **150 Q&As** on the basis of CRR2, CRD5 and BRRD2.
- EBA consults on **draft Regulatory Technical Standards** on disclosure of investment policy by investment firms under Art. 52 IFR.
- **Delegated Regulation (EU) 2021/529** establishing regulatory technical standards amending Delegated Regulation (EU) 2017/583 as regards adjustment of liquidity thresholds and trade percentiles used to determine the size specific to the instrument applicable to certain non-equity instruments
- On 6 April 2021 the new **ESMA guidelines** regarding the MiFID II compliance function have been published in all official EU languages.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

## 3.9 Aktuelle Stellungnahmen | Position Papers

- **Position paper** dated on 18 March 2021 on Cybersecurity – review of EU rules on the security of network and information systems: Proposal for a Directive on measures for a high common level of cybersecurity across the Union, repealing Directive (EU) 2016/1148, COM(2020)823
- **Position paper** dated on 7 April 2021 concerning inception impact assessment on instant payments

Neue Mitgliedschaften | New Members



Instinet Germany GmbH



**NatWest**

NatWest Markets Plc Niederlassung Frankfurt